

BURGTHEATER
2022 23

**DU BIST
NICHT
ALLEIN**

BIBIANA
BEGLAU

JAN
BÜLOW

WOLFRAM
RUPPERTI

JOHANNES
ZIRNER

KATHARINA
LORENZ



A black and white close-up photograph of three individuals. On the left, a man with short, light-colored hair and a slight beard looks directly at the camera with a serious expression. In the center, a woman with dark hair pulled back looks slightly to the right. On the right, a man with dark hair and a beard looks directly at the camera. The background is dark and out of focus.

ALEXANDRA
HENKEL

NILS
STRUNK

ROLAND
KOCH



MICHAEL
MAERTENS

STEFANIE
DVORAK

A black and white promotional photograph featuring four actors. Itay Tiran is positioned at the top center, looking slightly to the left. Dörte Lyssewski is in the middle left, looking towards the camera. Birgit Minichmayr is in the bottom left, looking towards the camera. Mavie Hörbiger is on the right, looking directly at the camera. The background is dark, and the lighting is dramatic, highlighting the actors' faces.

ITAY
TIRAN

DÖRTE
LYSSEWSKI

BIRGIT
MINICHMAYR

MAVIE
HÖRBIGER

JONAS
HACKMANN

LILI
WINDERLICH

NINA
SIEWERT



A black and white portrait of three individuals. On the left is a woman with dark hair pulled back, wearing a dark leather jacket and a necklace with a small pendant. In the center is an older man with grey hair, looking slightly to the left. On the right is a younger man with dark hair, looking towards the camera. The background is dark and out of focus.

BRANKO
SAMAROVSKI

KATHARINA
PICHLER

NORMAN
HACKER



ARTHUR
KLEMT

SOPHIE VON
KESSEL

DIETMAR
KÖNIG

REGINA
FRITSCH

ANDREA
WENZL

MARCEL
HEUPERMAN





OLIVER
NÄGELE

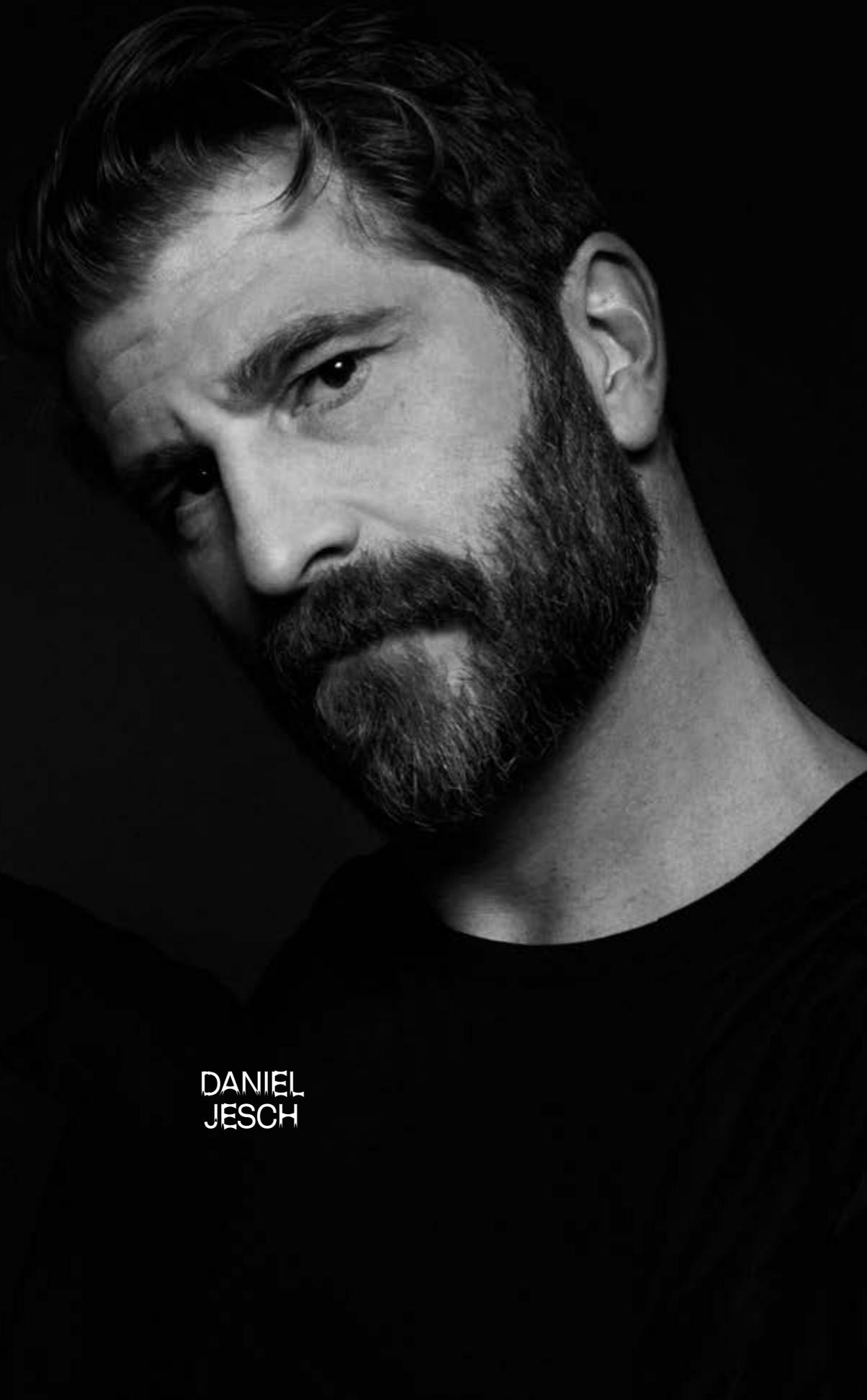
MARTIN
SCHWAB

MARIE-LUISE
STOCKINGER

HANS DIETER
KNEBEL



DANIEL
JESCH



ERNEST ALLAN
HAUSMANN



KLAUS MARIA
BRANDAUER



NICHOLAS
OFCZAREK

DU BIST NICHT ALLEIN

BURGTHEATER
SPIELZEIT 2022 23

All information on our programme is also available in English -
in an extra brochure and at www.burgtheater.at/en

DU BIST NICHT ALLEIN.

**Herzlich willkommen. Seien Sie unser Gast! Und in aller Freundschaft:
Lassen Sie sich bei uns im Theater heimsuchen.**

**Das Prinzip der Gastfreundschaft – griechisch *philoxenia*, die Liebe zum Fremden – ist so alt wie die Menschheit selbst. Sie ist ein Akt der Großzügigkeit und hat von jeher versucht, die Unterscheidung in gute und schlechte Gesellschaft nicht treffen zu müssen: Gastfreundschaft ist universell und unbeding, unabhängig davon, wer von seinem „Besuchsrecht“ gerade Gebrauch macht, denn „ursprünglich hat niemand an einem Orte der Erde zu sein mehr Recht, als der andere.“
(Immanuel Kant).**

In Zeiten des Krieges auf europäischem Boden und angesichts Millionen Vertriebener klingt das wie eine Erinnerung daran, dass Menschen überhaupt nur in Bezug auf andere Menschen existieren. Sie sind unendlich miteinander verwoben und ineinander verschränkt, sprachlich verhakt; teilen Gefühle, Tun und Denken. Ihre Existenzform ist der Dialog. Unmöglich endgültig zu ermitteln, wo *Du* aufhörst und *Ich* anfängt. Diese Verwobenheit endet jedoch nicht an der Grenze des Lebens. Die Toten, die Noch-nicht-Lebenden und die Fiktiven sind unter uns. Manchmal sogar buchstäblich, in einem riesigen Hohlraum unter den Häusern, wie in Raphaela Edelbauers *Das flüssige Land*, von wo aus sie die Menschen als Gespenster heimsuchen – ungefragt und plötzlich –, sie anhauchen, ihre Geschichten soufflieren und sagen: Da sind wir wieder, wir sind zurück; und wir haben euch etwas mitgebracht. Und die Menschen? Sind davon existenziell verwirrt – wie Dostojewskijs Stawrogin, der in Bezug auf den Geist, den er sieht, verzweifelt ausruft: „Ich weiß auch nicht, was wirklich ist, ich oder er.“ (*Dämonen*)

Geister. In Zeiten der Krise sind sie unruhig. Sie wissen mehr als wir, sie haben oft Einblick in verborgene Zusammenhänge. Wo sie erscheinen, ist die Ordnung zwischen Diesseits und Jenseits erschüttert. Ihr Auftritt ist ein Hinweis auf eine Misere von größerer Dimension. Es herrscht derzeit ein gesteigertes Kommen und Gehen der

Geister, auf den Bühnen, im öffentlichen Leben, in den Nachrichten. Auftritt, Abtritt. Déjà vu. Das haben wir doch schon einmal gesehen. Aber kommen sehen haben wir es nicht. Es sucht uns heim: gespenstische Bilder, wie aus den dunkelsten Kapiteln des 20. Jahrhunderts, mit dem wir doch eigentlich abgeschlossen hatten. Gespenster sind immer Wiedergänger. Man kann ihr Kommen und Gehen nicht kontrollieren, weil ihr Erscheinen mit der Wiederkehr beginnt.

Du bist nicht allein. Und auch die Gespenster selbst sind immer in Gesellschaft. Von dort, wo sie herkommen, bringen sie ihre Verwandtschaft mit, Bewohner*innen aus dem Zwischenreich jenseits der Gegenüberstellung von Präsenz und Nicht-Präsenz, Leben und Nicht-Leben, Realität und Fiktion – all die Dämonen und Engel, die vielen bösen und guten Geister, Feen und Elfen, die zusammen mit den Gespenstern (nicht) existieren. Leere Hüllen, bewohnt von geheimnisvollen Präsenzen, die unsere Handlungen anschieben, die uns besetzen, die sich nicht wegsperren lassen. In Peter Handkes neuem Stück *Zwiegespräch*, das unter anderem von der Anrufung der Ahnen handelt, heißt es: „Wir haben kein Recht auf Ruhe. Unsereiner hat auf Ruhe kein Recht.“

Haben all diese Geister überhaupt ein Besuchsrecht bei den Menschen? Ehrlich gesagt, fragen sie selten, bevor sie erscheinen. Eher brechen sie bei uns ein und warnen uns: „Ein schiefes Bauwerk werden wir geraderücken, eine große Lüge fegen wir hinweg.“ (Tony Kushner, *Engel in Amerika*) Wären wir nicht gut beraten, ihnen Gastfreundschaft zu gewähren? Muss die Liebe zum Fremden so weit gehen, bis über die Grenzen des Lebens hinaus? Und wo bringen wir die ganzen Geister unter – zumal wir wissen: „Die Berührung mit einem Engel ist lebensgefährlich“ (Marieluise Fleißer, *Ingolstadt*)? Im Theater? Ist die Bühne nicht genau dafür gemacht, für diese Geisterbeschwörung, für die „Existenzform Dialog“ zwischen den Zeitaltern? Irgendwo müssen die Geister ja unterkommen, bevor sie uns da draußen weiter heimsuchen.

Seien Sie unser Gast.

PREMIEREN 2022/23

AKADEMIETHEATER

DAS WEITE LAND

von ARTHUR SCHNITZLER
Regie BARBARA FREY

Koproduktion mit der
RUHRTRIENNALE

PREMIERE

02 09 2022

BURGTHEATER

INGOLSTADT

nach FEGEFEUER IN INGOLSTADT und
PIONIERS IN INGOLSTADT
von MARIELOUISE FLEIBER
Regie IVO VAN HOVE

Koproduktion mit den
SALZBURGER FESTSPIELEN

PREMIERE

04 09 2022

VESTIBÜL

NACHTSCHATTENGEWÄCHSE

➡ ab 13
von JOHANNES HOFFMANN
Regie ANTJE SCHUPP

Koproduktion mit dem MAX REINHARDT SEMINAR

PREMIERE

24 09 2022

AKADEMIETHEATER

PLEASE RIGHT BACK (AT)

➡ ab 8
von SUZANNE ANDRADE
Regie SUZANNE ANDRADE, ESME APPLETON

Koproduktion mit 1927

URAUFFÜHRUNG

08 10 2022

KASINO

AM ZIEL

von THOMAS BERNHARD
Regie MATTHIAS RIPPERT

PREMIERE

14 10 2022

BURGTHEATER

NEBENAN

von DANIEL KEHLMANN
basierend auf dem gleichnamigen Film
von DANIEL BRÜHL und DANIEL KEHLMANN
Regie MARTIN KUŠEJ

URAUFFÜHRUNG

15 10 2022

VESTIBÜL

WUTSCHWEIGER

➡ ab 8
von JAN SOBRIE & RAVEN RUĚLL
Regie ANJA SCZILINSKI

PREMIERE

06 11 2022

AKADEMIETHEATER

ENGEL IN AMERIKA

DIE JAHRTAUSENDWENDE NAHT
von TONY KUSHNER
Regie DANIEL KRAMER

PREMIERE

12 11 2022

BURGTHEATER

DÄMONEN

von FJODOR M. DOSTOJEWSKIJ
Regie JOHAN SIMONS

PREMIERE

25 11 2022

KASINO

EXTREM TEURES GIFT

von LUCY PREBBLE

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

26 11 2022

AKADEMIETHEATER

ZWIEGESPRÄCH

von PETER HANDKE
Regie RIEKE SÜBKOW

URAUFFÜHRUNG

08 12 2022

VESTIBÜL & MOBIL

WIE IDA EINEN SCHATZ VERSTECKT UND JAKOB KEINEN FINDET

➡ ab 5
von ANDRI BEVELER
Regie VERENA HOLZTRÄTNER

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

11 12 2022

PREMIEREN 2022/23

BURGTHEATER

WIE ES EUCH GEFÄLLT

von WILLIAM SHAKESPEARE
Regie TINA LANIK

PREMIERE

17 12 2022

AKADEMIETHEATER

DIE EINGEBORENEN VON MARIA BLUT

von MARIA LAZAR
Regie LUCIA BIHLER

URAUFFÜHRUNG

20 01 2023

BURGTHEATER

DER ZAUBERBERG

von THOMAS MANN
Regie BASTIAN KRAFT

PREMIERE

28 01 2023

VESTIBÜL

BAMBI

& DIE THEMEN

➡ ab 14

von BONN PARK
Regie MIA CONSTANTINE

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

29 01 2023

KASINO

DAS FLÜSSIGE LAND

von RAPHAELA EDELBAUER
Regie SARA OSTERTAG

URAUFFÜHRUNG

04 02 2023

AKADEMIETHEATER

SERGE

von YASMINA REZA
Regie LILY SYKES

URAUFFÜHRUNG

23 02 2023

BURGTHEATER

DIE GEFESSELTE PHANTASIE

von FERDINAND RAIMUND
Regie HERBERT FRITSCH

PREMIERE

25 02 2023

AKADEMIETHEATER

CHOPINS HERZ

Ein anatomisches Theater von DEAD CENTRE
nach Geschichten aus
OLGA TOKARCZUKS UNRAST
Regie BEN KIDD, BUSH MOUKARZEL

URAUFFÜHRUNG

18 03 2023

BURGTHEATER

KASIMIR UND KAROLINE

von ÖDÖN VON HORVÁTH
Regie MATEJA KOLEŽNIK

PREMIERE

24 03 2023

VESTIBÜL

ÜBER NACHT

➡ ab 14

von LUCIEN HAUG
Regie RACHEL MÜLLER

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

02 04 2023

AKADEMIETHEATER

DER RAUB DER SABINERINNEN

von FRANZ und PAUL VON SCHÖNTHAN
in einer Fassung von
SVENJA VIOLA BUNGARTEN
und ANITA VULESICA
Regie ANITA VULESICA

PREMIERE

15 04 2023

BURGTHEATER

DREI WINTER

von TENA ŠTIVIČIĆ
Regie MARTIN KUŠEJ

PREMIERE

22 04 2023

IN PLANUNG

DIE ZAUBERFLÖTE

sehr frei nach
WOLFGANG AMADEUS MOZART
und EMANUEL SCHIKANEDER

Regie NILS STRUNK

AKADEMIETHEATER

DAS WEITE LAND

von ARTHUR SCHNITZLER

PREMIERE

02 09 2022

Koproduktion mit der RUHRTRIENNALE

Regie
BARBARA
FREY

Bühne
MARTIN
ZEHETGRUBER

Mitarbeit
Bühne
STEPHANIE
WAGNER

Kostüme
ESTHER
GEREMUS

Ein Pianist, der in der Villa des Glühbirnenfabrikanten Friedrich Hofreiter und dessen Frau Genia verkehrte, erschießt sich. Der Grund dafür gibt Anlass zu Spekulationen. Man vermutet, dass Hofreiter den jungen Musiker dazu aufgefordert hat, sich das Leben zu nehmen, nachdem er von dessen angeblicher Affäre mit Genia erfahren hatte. Doch Hofreiter behauptet, er hätte kein Problem mit einem Seitensprung gehabt. Im Gegenteil: der „Macher“ und „Gründer“ der seriellen Produktion fordert Genia geradezu auf, fremdzugehen. In seinen Notizen skizziert Schnitzler, der Arzt und Diagnostiker seiner Zeit, den weiteren Verlauf in kurzen, präzisen Sätzen: „Seine Frau wird ihm schauerlich, todbringend. Er kann sie nicht mehr besitzen. Endlich wird er irrsinnig.“

Schnitzler beschreibt in seiner Tragikomödie eine Gesellschaft, deren Expansionsdrang und Vergnügungssucht zuvorderst stehen. Freundschaften sind Geschäftsbeziehungen. Zur Befriedigung erotischer Sehnsüchte werden Hotelketten in die kahle Felsenlandschaft der Dolomiten gestellt. Dabei wirken Hofreiters Glühbirnen wie der ironische Kommentar einer vermeintlich aufgeklärten und hellen Welt. Die Frage der Verantwortung wird in dieser Zeit, deren Zeichen auf Krieg stehen, nicht gestellt.

Barbara Frey inszeniert Schnitzlers großes Ensemblestück als Panorama einer privilegierten und atemlosen Gesellschaft, die ihren Untergang als „self-fulfilling prophecy“ lachend heraufbeschwört.

BURGTHEATER

INGOLSTADT

von MARIELOUISE FLEIßER

nach FEGEFUEER IN INGOLSTADT und PIONIERS IN INGOLSTADT

PREMIERE

04 09 2022

in einer Bearbeitung von KOEN TACHELET
Koproduktion mit den SALZBURGER FESTSPIELEN

Regie
IVO
VAN HOVE

Bühne
JAN
VERSWEYVELD

Kostüme
AN D'HUYS

Es sind die heißesten Tage eines langen Sommers in der drückenden Enge der katholischen Provinz, voll dumpf brütender Energie, die sich ihre Ventile mit grausamer Gesetzmäßigkeit an den schwächsten Stellen sucht. In ihren beiden bekanntesten Stücken, *Fegefeuer in Ingolstadt* und *Pioniere in Ingolstadt*, schuf Marieluise Fleißer seit Mitte der 1920er-Jahre nicht so sehr ein Porträt ihrer Heimatstadt, als vielmehr einen kleinstädtischen Kosmos aus der Sicht einer jungen, „verlorenen“ Nachkriegsgeneration.

Roelle, vor kurzem von der Schule verwiesen, ist ein Außenseiter – ein selbsternannter Auserwählter und Heiliger von eigenen Gnaden, zu dem „die Engel kommen“. Mit seinem Wissen um die ungewollte Schwangerschaft der Klosterschülerin Olga hofft er, ihre Nähe erpressen zu können. Fabian hat sich in Berta, das Dienstmädchen seines Vaters, verliebt, die ihrerseits von dem Pionier Korl fasziniert ist, dem sie die kaltschnäuzigen Beteuerungen seiner Gleichgültigkeit nicht glauben mag. Ihre Freundin Alma versucht Unabhängigkeit zu erlangen, indem sie sich auf eigene Rechnung zu prostituieren versucht. Der Feldwebel, der die Pioniere kommandiert, die kurzzeitig in Ingolstadt sind, um eine Brücke über die Donau zu bauen, wird Opfer eines Anschlags seiner Untergebenen und ertrinkt in der Donau.

Die Gewalt in Marieluise Fleißers *Ingolstadt* trägt die Masken der Religion, der Familie, der militärischen Ordnung, der Sexualität. Ihr Medium aber ist die Sprache.

Marieluise Fleißer (1901–1974) ist eine einzigartige Erscheinung in der deutschsprachigen Dramatik des 20. Jahrhunderts. Sie wurde von Lion Feuchtwanger gefördert, von Bertolt Brecht verehrt (und fast zerstört), Ödön von Horváth lernte von ihr, und eine ganze Generation deutscher Nachkriegsdramatiker*innen stand unter ihrem Einfluss. Nach mehreren großen Gastspielen bei den Wiener Festwochen inszeniert der international erfolgreiche Regisseur Ivo van Hove erstmals in Wien.

Musik
ERIC
SLEICHIM

Video
JULIA
VÁRKONYI

Licht
FRIEDRICH
ROM

Dramaturgie
KOEN
TACHELET,
SEBASTIAN
HUBER

VESTIBÜL NACHT- SCHATTEN- GEWÄCHSE

von JOHANNES HOFFMANN

PREMIERE

24 09 2022

Koproduktion mit dem MAX REINHARDT SEMINAR
► BURGTHEATERSTUDIO AB 13 JAHRE ◄

Regie
ANTJE
SCHUPP

Bühne &
Kostüme
CHRISTOPH
RUFER

Ivette, Joanna, Moritz und Jonas besuchen eine Ausbildungsstätte, die verspricht, sie als bessere Menschen in eine glänzende Zukunft zu entlassen. Das Ausbildungssystem ist hierarchisch geordnet und lässt diejenigen aufsteigen, die Einsatz zeigen, sich selbst optimieren und sich dem System perfekt anpassen. Besonders wichtig sind die Auslöschung individueller Erinnerungen, Leibeserziehung und Sauberkeit. Durch die Überzeugung, wenn man nur hart genug arbeite, könne man alles erreichen, tritt Toleranz gegenüber anderen völlig in den Hintergrund. Zumindest am Tag, wenn es so hell ist, dass sich alles kontrollieren lässt: Nachts, im Dunkeln, erwachen Erinnerungen, Zweifel, Gefühle und Träume. Nachts werden Freundschaften geschlossen, Abhängigkeiten überprüft und Geheimnisse gesammelt.

Als Henrique erscheint, gerät das Gefüge ins Wanken. Ungewöhnlich, dass einer gleich in die höchste Etage einsteigt. Er muss einflussreiche Eltern haben. Oder ist das genaue Gegenteil der Fall? Außerdem interessiert sich Henrique nicht für das System und sucht nach Spaß und Ablenkung jenseits der Vorgaben. Fasziniert betrachten die vier Jugendlichen den Außenseiter. Und sind nicht mit einem Mal alle Erwachsenen verschwunden?

Johannes Hoffmann erzählt in seinem Jugendstück *nachtschattengewächse* von fünf jungen Menschen, die auf sich selbst gestellt mit den Erziehungszielen einer verantwortungslosen Erwachsenengeneration zu kämpfen haben. Das Stück wurde 2021 mit dem Retzhofer Dramapreis für junges Publikum ausgezeichnet.

AKADEMIETHEATER PLEASE (AT) RIGHT BACK

von SUZANNE ANDRADE

URAUFFÜHRUNG

08 10 2022

aus dem Englischen von Robin Detje
Koproduktion mit 1927
► BURGTHEATERSTUDIO AB 8 JAHRE ◄

Regie
SUZANNE
ANDRADE &
ESME
APPLETON

Animation
& Video
PAUL
BARRITT

Bühne
PAUL
BARRITT &
1927

Die Arbeiten der britische Theatergruppe 1927 stehen für eine einzigartige Verschmelzung von Schauspiel, Trickfilmanimation, Tanz und Musik. Der Name der Kompagnie bezieht sich auf das Jahr, in welchem der erste amerikanische Tonfilm *The Jazz Singer* und Fritz Langs Science-Fiction-Klassiker *Metropolis* in den Lichtspielhäusern das Publikum in den Bann zogen. An jener Ästhetik zwischen Jazz-Musical und expressionistischem Stummfilm orientieren sich auch ihre Stücke, die das Publikum in fliegende, tanzende, rasende Bildwelten katapultieren und großes Illusionstheater mit viel britischem Humor schaffen. Seit ihrem Durchbruch an der Komischen Oper Berlin mit Mozarts *Die Zauberflöte* hat 1927 mit ihren Produktionen mehr als eine Million Menschen jeden Alters auf sechs Kontinenten begeistert.

Um den Sog von Geschichten und die Macht der Vorstellungskraft geht es in der Uraufführung ihres neuesten Familienstücks. Hier prallt die Phantasie auf die ernüchternden Fakten der Wahrheit. Humorvoll und persönlich wird die autobiografisch geprägte Geschichte eines Mädchens namens Kim erzählt, das sich an der Schwelle zum Erwachsenwerden befindet. Die Dreizehnjährige lebt mit ihrem kleinen Bruder und ihrer alleinerziehenden Mutter in einer trostlosen Gegend Englands. Derweil schreibt der Vater Briefe aus der Ferne und berichtet von seinen fantastischen Abenteuern, die er unter seinem Decknamen Mr. E. erlebt. Sein Versprechen, rechtzeitig zurück zum Tee bei seiner Familie zu sein, überdeckt ein Geheimnis, von welchem Kim nichts ahnt ...

Mit freundlicher Unterstützung von
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

Kostüme
SARAH
MUNRO

Musik
LAURENCE
OWEN

Licht
MARCUS
LORAN

Dramaturgie
BEN
FRANCOME,
SHELLEY
HASTINGS,
ANDREAS
KARLAGANIS

KASINO

AM ZIEL

von THOMAS BERNHARD

PREMIERE

14 10 2022

Regie
MATTHIAS
RIPPERT

BÜHNE
FABIAN
LISZT

Kostüme
JOHANNA
LAKNER

An einem frühen, scheinbar friedlichen Morgen schimpft eine Mutter ihrer Tochter gegenüber erbarmungslos über den gestrigen Theaterabend, die Uraufführung eines jungen Dramatikers mit dem Titel *Rette sich, wer kann*. Die Tochter kocht Tee und packt, denn gleich verlässt man die Stadtvilla, fährt in die Sommerresidenz am Meer. Dort wollen Mutter und Tochter, wie schon in unzähligen Jahren zuvor, gemeinsam den Urlaub verbringen. Vor der Abreise räsoniert die Mutter nicht nur über den todkranken Zustand des Theaters, sondern auch über die viel zu hoch geratene Handwerkerrechnung, das zu spät und unter Wert verkaufte Gusswerk der Familie, und die beiden Geister, die immer noch als abwesende Anwesenheit ihre Wut und Scham befeuern: ihren verstorbenen Ehemann und ihren kleinen, schwerbehinderten Sohn, der nie erwachsen werden wird. Furios zelebriert sie ihre Gier nach Bedeutung und Macht, und nicht zuletzt auch ihre ungezähmte, sadistische Spiellust, denn sie hat einen seltenen Gast mit in die Sommerresidenz eingeladen: den jungen Theaterautor von gestern Abend.

Für diesen Beinahe-Monolog, der 1981 in Salzburg seine Uraufführung feierte und zwischen Witz und Wahnsinn oszilliert, kreierte Thomas Bernhard einige seiner unvergesslichsten Figuren, denen es stets ums Ganze geht. Wer braucht hier wen, wer lernt von wem? Wer hat die beste Überlebensstrategie? Angeregt von Cognac, Scharfsinn, Masochismus und Weltangst, treibt die Mutter sich selbst und ihr Umfeld in einen schwindelerregenden, sprachtrunkenen Sturzflug.

BURGTHEATER

NEBENAN

von DANIEL KEHLMANN

URAUFFÜHRUNG

15 10 2022

basierend auf dem gleichnamigen Film
von DANIEL BRÜHL und DANIEL KEHLMANN

Regie
MARTIN
KUŠEJ

Bühne
JESSICA
ROCKSTROH

Kostüme
JUSTINA
KLIMCZYK

Musik
ROBERT
PAWLICZEK

Licht
NORBERT
GOTTWALD

Dramaturgie
JEROEN
VERSTEELE

Licht
FRIEDRICH
ROM

Dramaturgie
ANIKA
STEINHOFF

„Ich will nichts über deine Frau wissen, die dich sicher mit Recht verlassen hat. Ich will nichts darüber wissen, wie es dir geht in deinem Drecksloch. Ich bin nicht dein Freund. Wir sind hier, weil du mir was sagen willst.“

An einem Sommertag in der Eckkneipe eines Szene-Stadtteils treffen sie aufeinander: Daniel, ein Filmschauspieler, der beruflich wie privat auf der Sonnenseite des Lebens steht und der ältere Bruno, ein Ewigübersehener in der Glücks-Lotterie. Beide leben im selben Haus, „nebenan“, aber in unterschiedlichen Welten – der eine zugezogen im luxuriösen Loft, der andere schon seit Ewigkeiten in der 2-Zimmer-Wohnung zur Miete. Daniel ist auf dem Sprung zu Probeaufnahmen für eine internationale Filmproduktion in London, Bruno bittet ihn um ein Autogramm – was wie ein harmloses Gespräch beginnt, entwickelt sich zu einem perfiden Katz- und Maus-Spiel, in dem alte Ost-West-Konflikte, Lebenslügen und die Deutungshoheit über die (eigene) Geschichte verhandelt werden. Bruno hat lange auf diesen Moment gewartet – und Daniel muss erkennen, dass er die Zielscheibe einer Rache ist, die weit über die persönliche Begegnung hinausgeht.

Daniel Kehlmann hat ein abgründig-komödiantisches Kammerpiel geschrieben, das sich ganz auf den Mikrokosmos einer Kneipe und die Konfrontation zweier Figuren einlässt und eine drängende Frage unserer Zeit behandelt: Wem gehört die Stadt – und was passiert mit den Menschen, wenn Wohnraum zum reinen Spekulationsobjekt wird, das man sich leisten können muss? Zunehmende soziale Ungleichheit, kriminelle Entmietungsstrategien und geisterhaft-sterile Stadtviertel sind die Kollateralschäden einer verfehlten Politik, die die Privatisierungen ehemals staatlicher Wohnungsbestände vorangetrieben hat. Bruno ist einer von Vielen, der in diesem Wildwest-Spiel schon mehr als einmal unter die Räder geraten ist, dem seine Stadt und mit ihr der Wert seiner Biografie abhandengekommen ist.

VESTIBÜL WUT- SCHWEIGER

von JAN SOBRIE und RAVEN RUËLL

PREMIERE

06 11 2022

aus dem Niederländischen von BARBARA BURI
➡ BURGTHEATERSTUDIO AB 8 JAHRE ◀

Regie
ANJA
SCZILINSKI

Bühne &
Kostüme
ANNELIESE
NEUDECKER

Ebeneser und seine Eltern müssen umziehen. Vorübergehend, wie der Vater sagt. Aber es fühlt sich an, als hätte ein riesiger Staubsauger alles aufgesaugt. Im Hausflur des neuen Wohnblocks trifft Ebeneser auf Sammy. Sammy ist die Beste im Tor. Sammy weiß, wo man Muscheln essen kann, wie ihre Mutter sie liebte. Und Sammy kann auch erklären, was ein Stromzähler ist und wozu er gebraucht wird. Als Ebenesers Eltern mit jeder Rechnung immer kleiner werden, ist es gut, eine starke Freundin zu haben, die sich auskennt, die man um Hilfe bitten und auf die man sich immer verlassen kann. Die Kinder erzählen einander ihre Geschichten, und während Sammy den Ungerechtigkeiten ihres Alltags mit beeindruckender Stärke trotzt, kann Ebeneser mit seiner Fantasie selbst Unbegreifliches erklären.

Der Höhepunkt des Jahres ist die Skiwoche, ein Ausflug, der die Klassengemeinschaft stärken und den man nie vergessen soll. Seit einem halben Jahr malt die Klasse Schneemänner und trainiert die benötigten Muskeln im Sportunterricht. Ebeneser und Sammy überlegen, wie sie an die Ausrüstung kommen können. Dass die Skiwoche erst die Nummer 5 auf der Liste von Ebenesers Vater ist, hinter Miete, Strom, Licht und den feuchten Stellen in der Küche, versucht er auszublenzen. Wie auch die wiederholten Zahlungserinnerungen der Schule. Als beschlossen wird, dass Ebeneser und auch Sammy nicht mitfahren dürfen, beschließen sie wütend, in der Schule nicht mehr zu sprechen.

Jan Sobrie und Raven Ruëll erzählen in dem vielschichtigen Stück *Wutschweiger* mit viel Humor und Wärme über soziale Ungerechtigkeit, Ohnmacht und die Wichtigkeit von Freundschaft.

AKADEMIETHEATER ENGEL IN AMERIKA

DIE JAHRTAUSENDWENDE NAHT

von TONY KUSHNER

PREMIERE

12 11 2022

aus dem Englischen von FRANK HEIBERT

Regie
DANIEL
KRAMER

Mitarbeit
Regie
MITCHELL
POLONSKI

Bühne
ANNETTE
MURSCHETZ

Tony Kushner verfasste sein Theater-Epos *Engel in Amerika* in den frühen 1990er Jahren im Rückblick auf die Ära Ronald Reagan, und er wurde dafür mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet. Heute ist es eines der wenigen ikonischen Stücke für die queere Community, das auch außerhalb ihrer Sphären eine nachhaltige Erfolgsgeschichte vorweisen kann; seine Figuren sind legendär. *Engel in Amerika* ist aber weit mehr als nur ein Zeitdokument aus der Frühphase der AIDS-Pandemie. Denn in den 1980er Jahren wurden die politischen Weichen für das 21. Jahrhundert auf Neoliberalismus gestellt, und der Kampf der Schwulenbewegung für Anerkennung nahm neue Fahrt auf. Insofern weisen uns Kushners Figuren weiter auf alles hin, was wir auch vierzig Jahre später in Bezug auf unseren Umgang mit Viren, Kapitalismus und unseren Anspruch an Toleranz und Gleichberechtigung nicht gelöst haben: Prior und Louis, das von tödlicher Krankheit auseinandergetriebene Paar; der ultrakapitalistische Anwalt Roy M. Cohn, der lieber eine Krebserkrankung erfindet als zuzugeben, dass er AIDS hat; der Mormone Joe Pitt, der zwischen den Dogmen seiner Religion und verdrängter Homosexualität aufgerieben wird; die ehemalige Dragqueen Belize, die als Priors bester Freund zu Louis' größtem Kritiker wird – und über allen schwebt ein Engel, eine Vision von Prior im Todeskampf, der daran erinnert, dass es hin und wieder lohnt, von den Menschen abzusehen: „Sieh nach oben! / Sieh nach oben! / Bereite den Weg...“

Zum Jubiläum knapp dreißig Jahre nach der Uraufführung erarbeitet der amerikanische Regisseur Daniel Kramer eine Neuinszenierung des Stücks für das Akademietheater.

Kostüme
SHALVA
NIKVASHVILI

Musik
TEI BLOW

Licht
REINHARD
TRAUB

Dramaturgie
ALEXANDER
KERLIN

BURGTHEATER

DÄMONEN

von FJODOR M. DOSTOJEWSKIJ

PREMIERE

25 11 2022

in der Übersetzung BÖSE GEISTER
von SWETLANA GEIER

Regie
JOHAN
SIMONS

Bühne
NADJA
SOPHIE
ELLER

Kostüme
GRETA
GOIRIS

Der Zar hat einen Krieg auf der Krim verloren und es wird deutlich, dass er seine absolutistische Herrschaft nicht mehr lange wird halten können. Er versucht es noch mit Zugeständnissen und Reformen, aber die Gesellschaft, die Dostojewskij in seinem Roman *Die Dämonen* 1871 schildert, ist schon in weitgehender Auflösung begriffen.

Solche Zeiten sind ein dankbarer Hintergrund für Komödien, denn es gibt wenig Komisches, als Leuten dabei zuzusehen, wie sie Regeln zu befolgen suchen, denen der Sinn abhandengekommen ist. So versucht die reiche Witwe Warwara, ihren Sohn Nikolai an die Tochter einer anderen reichen Dame zu verheiraten. Da Nikolai auf einer Reise aber offensichtlich ein kurzes Verhältnis mit Warwaras Ziehtochter Dascha hatte, verfällt Warwara auf die Idee, Dascha aus dem Weg zu räumen, indem sie sie an den deutlich älteren, emotional und finanziell von ihr abhängigen Stepan Werchowenski verheiratet. Wie diese Hochzeit am festgesetzten Tag nicht zustande kommt, ist reiner Boulevard.

Gleichzeitig sind *Die Dämonen* eine Tragödie der Ideen. Angesichts der zerfallenden Ordnung stehen sich Sozialisten, Nihilisten, westlich gesonnene Liberale und religiöse Nationalisten feindselig gegenüber. In Dostojewskijs Roman sind die Schrecken des sowjetischen Kommunismus ebenso vorgezeichnet, wie der orthodox fundierte Nationalismus, der uns zurzeit in Atem hält. Und am Ende steht die Beichte der Hauptfigur Nikolai, der das Experiment mit einem Leben absoluter individueller Freiheit bis in eine erschreckende Konsequenz getrieben hat.

„Das zentrale Problem in allen Romanen Dostojewskijs ist nicht die Frage, ob Gott existiert, sondern ob man ohne Glauben leben kann. Diese Frage trägt den Zweifel nicht von außen in den Glauben, sondern lässt ihn aus seinem Innern erwachsen: Wenn ich nur glaube, weil ich es nicht ertrage nicht zu glauben, dann glaube ich offensichtlich nicht.“ (Hannah Arendt)

Musik
MIEKO
SUZUKI

Licht
FRIEDRICH
ROM

Dramaturgie
SEBASTIAN
HUBER

KASINO

EXTREM TEURES GIFT

von LUCY PREBBLE

DEUTSCHSPRACHIGE
ERSTAUFFÜHRUNG

26 11 2022

aus dem Englischen von MICHAEL RAAB

Im November 2006 wurde der russische Dissident und ehemalige FSB-Offizier Alexander Litwinenko in London vergiftet. Weniger als einen Monat später starb er. Litwinenko war zu diesem Zeitpunkt britischer Staatsbürger. Die Todesursache: Polonium – eine seltene, tödliche und hochradioaktive Substanz. In seinem 2017 publizierten Report zeichnet der *Guardian*-Journalist Luke Harding die Geschichte dieses politischen Attentats im Herzen Europas nach. Er zeigt, wie der Mord an Litwinenko die Morde an anderen Kreml-Kritikern vorwegnahm und wie jene Kette von Korruption und Tod direkt zu Wladimir Putin führt. Die Chronik eines präzise orchestrierten Aufstiegs an die Macht.

Die britische Dramatikerin und Drehbuchautorin Lucy Prebble ist bekannt für ihre Bearbeitungen von Schlüsselereignissen der jüngeren Wirtschafts- und Politgeschichte. Im Stück *Enron* brachte sie den globalen Finanzkollaps effektiv auf die Bühne. Ihre TV-Serie *Succession* orientiert sich am Leben des Medienmoguls Rupert Murdoch. *Extrem teures Gift* ist Politthriller, skurrile Farce und präzise dokumentarische Spurensuche zugleich. Darüber hinaus zeichnet Prebble ein sensibles Portrait des leidgeprüften Paares Alexander Litwinenko und dessen Frau Marina, die vergeblich versucht, die Mörder ihres Mannes zur Rechenschaft zu ziehen.

Das 2019 uraufgeführte Stück erlebt nun in Wien seine deutschsprachige Erstaufführung.

AKADEMIETHEATER

ZWIE- GESPRÄCH

von PETER HANDKE

URAUFFÜHRUNG

08 12 2022

Regie
RIEKE
SÜSKOW

Bühne
MIRJAM
STÄNGL

Kostüme
MARLEN
DUKEN

„Zeit, daß dir das endlich zu Bewußtsein kommt, höchste Zeit
... Große Geschichte: Historie! »Ja, da schau her.«“

Keine Regieanweisung, kein klar umrissener Ort. Stimmen, zwei. Zwei, die zusammenkommen und eine Unterredung führen – gemeinsam Theater spielen? Oder die Selbstbefragung eines Schreibenden, der mit der ihm eigenen Hochsensibilität und Aufmerksamkeit und dem beharrlichen Willen zum Wahren, Schönen, Guten all das noch einmal zu durchleuchten sucht, woraus sein Werk sich zusammensetzt? Ein, zwei alte Narren, kurz davor, von der Weltbühne abzutreten? Oder bezieht sich das titelgebende „Zwiesgespräch“ auf das Geflüster eines Liebespaars auf dem Heuboden?

Das neue Stück des Literaturnobelpreisträgers Peter Handke erweist ihn als Stückeschreiber, dem es wie kaum einem anderen gelingt, aus der Stille und dem leeren Theaterraum mit seinen Worten Wirklichkeiten zu schaffen. Nach der von Zorn und Verständnis geprägten Fürbitte für einen jungen Selbstmörder in seinem letzten Stück *Zdeněk Adamec* klingen in *Zwiesgespräch* scheinbar ruhigere Töne an. Eine Meditation über das Theater, über das Altern, über das Sterben; ein Stück über die stets anwesenden und immer mitredewollenden Geister der Ahnen, und dabei doch: eine radikale Überprüfung des eigenen Standpunkts, ein Plädoyer für das nicht bloße Beobachten, sondern Eingreifen in die Welt.

Die erstmals am Burgtheater inszenierende Regisseurin Rieke Süskow widmet sich der Uraufführung von Handkes *Zwiesgespräch* mit einem besonderen Gespür für Musikalität und Körperlichkeit und einem frischen Blick, der zu Handkes Anspruch passt, sich poetisch stets neu zu erfinden.

Musik &
Sounddesign
MAX
WINDISCH-
SPOERK

Licht
REINHARD
TRAUB

VESTIBÜL & MOBIL

WIE IDA EINEN SCHATZ VERSTECKT UND JAKOB KEINEN FINDET

von ANDRI BEYELER

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

08 12 2022

nach dem Bilderbuch WIE IDA EINEN SCHATZ VERSTECKT
von Simone Baumann und Barblin Sindelar
aus dem Schweizerdeutschen von JULIANE SCHWERDTNER
► BURGTHEATERSTUDIO AB 5 JAHRE ◄

Regie
VERENA
HOLZTRATTNER

Bühne
STEPHANIE
DÄRR

Nichts ist so schön, wie einen gut versteckten Schatz zu suchen. Außer vielleicht, einen Schatz zu verstecken. „Am besten versteckt man seinen Schatz so, dass ihn dort, wo man ihn versteckt hat, eigentlich überhaupt niemand finden kann“, denkt Ida. Und zieht drauflos, auf der Suche nach dem idealen Versteck, begleitet von Krähen, die alles besser wissen, in Richtung Berge. „Wenn man einen Schatz finden will, ist es am besten, man hat einen Plan, auf dem eingezeichnet ist, wo man diesen Schatz finden kann“, denkt Jakob. Gedacht, getan: Er macht sich mit einem selbstgemalten Plan auf den Weg. Aber wohin führt der Plan? Was ist der Schatz eigentlich? Und gibt es ihn überhaupt? Die Frösche, die Jakob unterwegs trifft, sind skeptisch. Aber der Nebel scheint mehr zu wissen ...

Der Autor Andri Beyeler schrieb auf Basis des Bilderbuchs *Wie Ida einen Schatz versteckt* eine poetische und spannende Abenteuergeschichte. Die Natur spricht mit den Menschen und auch sonst hängt ein Hauch von Magie in der Luft in diesem Stück über Einsamkeit, Fantasie, Freundschaft und das Gefühl der Zufriedenheit, wenn man abends ins Bett geht. Denn alles, was Wert hat, ist wertlos.

Kostüme
JULIA
SEEMAYER

Komposition
VALENTIN
DANLER

Dramaturgie
ANDREAS
KARLAGANIS

BURGTHEATER

WIE ES EUCH GEFÄLLT

von WILLIAM SHAKESPEARE

PREMIERE

17 12 2022

aus dem Englischen von JÜRGEN GOSCH
und ANGELA SCHANELEC

Regie
TINA LANIK

Bühne
STEFAN
HAGENEIER

Rosalind, die Tochter des verbannten Herzogs Senior, verkleidet sich als Mann, um ihren in die Wälder von Arden geflüchteten Vater aufzusuchen und dem Groll seines Bruders, des machtgerigen Autokraten Frederick, zu entkommen. Oder will sie vielmehr den ebenfalls dorthin vertriebenen Orlando zu einem ungewöhnlichen Liebespiel verführen?

Mit *Wie es euch gefällt* (1599) dichtete William Shakespeare eine entzückende Beziehungskomödie, die Filmregisseure wie Billy Wilder (*Some Like It Hot*) oder Woody Allen (*Whatever Works*) und auch aktuelle Serien wie *Sex Education* inspiriert zu haben scheint. Dieser ausgesprochen musikalische Klassiker ist frech und amüsant, und wirft Fragen zu Konvention und Anarchie, Geschlechterdefinition und Rollenspiel, Therapie und Selbst(er)findung auf.

Mit Touchstone schuf Shakespeare als Begleitung von Rosalind und ihrer Freundin Celia eine ungewöhnliche Narrenfigur, die nicht nur unterhält, kommentiert und das Geschehen reflektiert, sondern sich mitten ins Liebesgewühl stürzt. Letztlich jedoch bewegen sich viele Figuren in diesem herrlich quirligen Stück wie Narren durch eine Welt der steten Verwandlung, in der alles möglich und nichts festgeschrieben scheint, in der alle aufgefordert sind, sich selbst und ihr Gegenüber ganz neu zu betrachten. Und in diesem Spiegelpalast der enttäuschten Hoffnungen und frischen Erwartungen wandert Jacques, der einsame Melancholiker, der als einziger um das Fallwild trauert und ganz genau weiß, wie es den Menschen hier auf Erden so ergeht: *Die ganze Welt ist eine Bühne, / und Männer, Frauen, alle sind bloß Spieler; / Sie gehen ab und treten wieder auf / Und spielen eine Rolle nach der andern / In sieben Akten bis zum Tod.*

42

AKADEMIETHEATER

DIE EINGE- BORENIENEN VON MARIA BLUT

nach dem Roman von MARIA LAZAR

URAUFFÜHRUNG

20 01 2023

Regie
LUCIA
BIHLER

Bühne
JESSICA
ROCKSTROH

Kostüme
VICTORIA
BEHR

Licht
MICHAEL
HOFER

Dramaturgie
JEROEN
VERSTEELE

Das idyllische Dorf Maria Blut mit seiner Wallfahrtskapelle liegt am Land, ein paar Zugstunden vor Wien. Die 1930er Jahre sind angebrochen, Dollfuß ist Bundeskanzler, und die Eingeborenen des „österreichischen Lourdes“ sind in Unruhe. Die vor dem Dorf gelegene Konservenfabrik hat schließen müssen. Der Unternehmer Schellbach versucht nun, die besorgte Bevölkerung dazu zu bewegen, in sein neues Produkt, die Raumkraft, zu investieren. Viele geben ihr letztes Ersparnis dafür her. Als sich Schellbach jedoch mitten während des Volksfestes erschießt und seine Unternehmung scheitert, entwickelt sich in Maria Blut sofort eine ungeheure Dynamik: Die angeblich Schuldigen sind schnell ausgemacht – und für die wird es jetzt brandgefährlich.

Die Wiener Schriftstellerin Maria Lazar (1895–1948) gehört zu den hellstimmigsten literarischen Stimmen ihrer Epoche. In kurzen, packenden und sprachlich brillanten Szenen entwirft sie zwei Dutzend herrlich schräge Figuren, die am Vorabend des Nationalsozialismus zwischen Marienkult, Wunderglauben, Verschwörungstheorien und aufkommendem Ultranationalismus aufgerieben werden.

Aufgrund ihrer jüdischen Herkunft musste Maria Lazar über Jahre im Exil leben und unter Pseudonymen veröffentlichen – ihr umfangreiches Werk wird erst jetzt wiederentdeckt. *Die Eingeborenen von Maria Blut*, 1937 in Bertolt Brechts Exilzeitschrift *Das Wort* teilabgedruckt, ist nach *Der Henker* in der Spielzeit 2019/20 die zweite Inszenierung eines Lazar-Textes im Akademietheater. Regie führt Lucia Bihler, die zuletzt Thomas Bernhards *Die Jagdgesellschaft* im Akademietheater auf die Bühne gebracht hat.

Musik
JACOB
SUSKE

Licht
NORBERT
PILLER

Dramaturgie
ALEXANDER
KERLIN

43

BURGTHEATER

DER ZAUBER- BERG

nach dem Roman von THOMAS MANN

PREMIERE

28 01 2023

Regie
BASTIAN
KRAFT

Bühne
PETER
BAUR

Kostüme
JELENA
MILETIĆ

„Da erdröhnte –

Aber Scham und Scheu halten uns ab, erzählerisch den Mund vollzunehmen von dem, was da erscholl und geschah. Nur hier keine Prahlerei, kein Jägerlatein! Die Stimme gemäßigt zu der Aussage, dass also der Donnerschlag erdröhnte, von dem wir alle wissen, diese betäubende Detonation lang angesammelter Unheilsgemenge von Stumpfsinn und Gereiztheit, – ein historischer Donnerschlag, mit gedämpftem Respekt zu sagen, der die Grundfesten der Welt erschütterte, für uns aber der Donnerschlag, der den Zauberberg sprengt und den Siebenschläfer unsanft vor seine Tore setzt. Verdutzt sitzt er im Grase und reibt sich die Augen, wie ein Mann, der es trotz mancher Ermahnung versäumt hat, die Presse zu lesen.“ Der Donnerschlag, der Hans Castorp aus seiner siebenjährigen „Verzauerung“ in einem Davoser Lungensanatorium reißt, aus dem luxuriösen Refugium eines unzeitgemäß gewordenen europäischen Bürgertums, aus seiner Suche nach Lebenssteigerung in einer „Atmosphäre von Tod und Amusement“ – ist der Erste Weltkrieg. Eben hatte er noch mit zwei Armeniern, zwei Finnen, einem usbekischen Juden und einem Kurden am „schlechten Russentisch“ gespeist, schon taumelt er in die Schützengräben Europas. Das Buch dieser sieben Vorkriegsjahre, das sich wie sein Protagonist von den Zeitläuften im „Flachland“ scheinbar weit entfernt hält, ist nicht zuletzt die Beschreibung der „großen Gereiztheit“, die diesem europäischen und globalen Flächenbrand vorangeht.

In konzentrierter Besetzung bringt Bastian Kraft nach Klaus Manns *Mephisto* nun ein Hauptwerk des Vaters Thomas auf die Bühne des Burgtheaters.

Musik
BJÖRN
SC DEIGNER

Video
SOPHIE
LUX

Licht
MICHAEL
HOFER

Dramaturgie
SEBASTIAN
HUBER

VESTIBÜL

BAMBI

& DIE THEMEN

von BONN PARK

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

29 01 2023

► BURGTHEATERSTUDIO AB 14 JAHRE ◄

Regie
MIA
CONSTANTINE

„Dies ist die Geschichte eines jungen Huftiers, das mal neugierig war und dann nicht mehr.“ Bambi, ein Rehkitz voller Fragen, lebt mit seinen Freund*innen Blume und Klopfer in einer WG in Saurier-City und ist in einer Sinnkrise. Wälder brennen, Kriege finden statt, Artgenoss*innen legen einen hemmungslosen Egoismus in Form von Self-Care an den Tag – es ist nicht leicht, erwachsen zu werden und ein wahrhaftiges Leben zu führen, wenn alles so schlimm ist, dass man eigentlich nur noch die Lieblingsserie zur Beruhigung schauen möchte. Als dann auch noch eine neue Technologie (das Internet) und eine Figur namens ??? in das Leben der drei Freund*innen treten, werden die Dinge noch komplizierter. Was ist dystopischer Traum, was die Wirklichkeit? Ist es eine Lösung, alles Furchtbare zu zerstören (die Liste ist endlos, aber z. B. Meinungen, Neoliberalismus, Passiv-Aggressivität, Spielzeitmottos), damit endlich Sinn und Frieden einkehren? Nach einem Gewaltexzess müssen Bambi, Blume und Klopfer einsehen, dass auch dieser Versuch, die Welt zu einem besseren Ort zu machen, gescheitert ist. „Eine haltlose Einsamkeit überkommt Bambi und weil es seine Gedanken hasst, ballert es sich mit Internet zu.“

Die Stücke des Autors und Regisseurs Bonn Park durchziehen eine große Melancholie und Sehnsucht nach einer untergegangenen Welt, die er und seine Figuren nie kennengelernt haben und die es vielleicht auch nie gegeben hat. Ihm gelingen so lustige wie schmerzhaft Momentaufnahmen eines sehr heutigen Lebensgefühls, das von Ratlosigkeit, Ohnmacht und Überforderung geprägt ist, aber auch von einem großen Willen nach Schönheit, ewiger Freundschaft und bedingungsloser Liebe.

Eine Produktion mit dem Studioensemble,
Informationen zum Casting auf S. 38

Bühne &
Kostüme
BRIGITTE
SCHIMA

KASINO DAS FLÜSSIGE LAND

nach dem Roman von RAPHAELA EDELBAUER

URAUFFÜHRUNG

04 02 2023

Regie
SARA
OSTERTAG

Bühne &
Kostüme
NANNA
NEUDECK

Der Anruf eines Polizisten rüttelt Ruths von Schlaf- und Aufputschtabletten wie gedämpftes Leben dramatisch auf: Ihre Eltern sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Wie im Wahn reist die Physikerin aus Wien nach Groß-Einland, das zunächst kaum aufspürbare Heimatdorf ihrer Eltern, um sich vor Ort um die Beerdigung zu kümmern. Dort gerät sie rasch in den Bann der Einheimischen und ihrer skurrilen Bewältigungsmechanismen für kleine und große Zwischenfälle. Sie entdeckt, dass die Erde unter dem Dorf einen riesigen Hohlraum aufweist, der Häuser, Straßen, Kirchen und Plätze in die Tiefe zu reißen droht. Niemand will über das Loch sprechen, und Ruth bemerkt, dass in seinen Tiefen finstere Geheimnisse herumspuken, die ihre Sicht auf die Welt, auf sich selbst und ihr Zeitbewusstsein völlig auf den Kopf stellen.

Der Autorin Raphaela Edelbauer ist mit ihrem 2019 erschienenen Debütroman ein großer Wurf gelungen: *Das flüssige Land* wurde auf die Shortlist des Österreichischen und des Deutschen Buchpreises aufgenommen und verbindet klassische Motive der österreichischen (Anti-)Heimatliteratur mit denen einer jungen, urbanen, sinnsuchenden Generation. Gemeinsam mit dem Musiker und Komponisten Paul Plut (*Ramsau am Dachstein nach der Apokalypse*) taucht die Regisseurin Sara Ostertag (Nestroy-Preis 2018) in ihrer ersten Arbeit am Burgtheater ein in die Welt des Magisch-Realistischen, der Dörfer und Dämonen, der kafkaesken Suche nach Zusammenhang in einer Wirklichkeit, die zu zerrinnen scheint.

AKADEMIETHEATER SERGE

nach dem Roman von YASMINA REZA

URAUFFÜHRUNG

23 02 2023

aus dem Französischen von FRANK HEIBERT
und HINRICH SCHMIDT-HENKEL

Regie
LILY
SYKES

Bühne
MÁRTON
ÁGH

Kostüme
JELENA
MILETIĆ

Musik
PAUL
PLUT

Licht
NORBERT
GOTTWALD

Dramaturgie
JEROEN
VERSTEELE

Die Geschwister Serge, Jean und Nana Popper leben in Paris. Sie sind Nachkommen jüdischer Überlebender der Shoah, deren Geschichten nach Ungarn und Wien zurückreichen. Großvater, Großtante und Urgroßmutter sind in Auschwitz ermordet worden; als Mitglieder der späten zweiten Generation nach dem Krieg gehen die drei langsam auf ihr Rentenalter zu.

Das heißt jedoch nicht, dass ihre Leben in ruhigen Bahnen verlaufen würden. Serge wurde von seiner Freundin Valentina verlassen und wechselt noch immer von Job zu Job; das Verhältnis zu seiner Tochter Josephine ist kompliziert. Auch Jean lebt in Trennung. Und Nana strampelt in ihrer Ehe und mit ihren zwei Kindern, um irgendwie den Kopf über Wasser zu halten. Zur Auseinandersetzung mit der traumatischen Familiengeschichte bleibt da keine Zeit, keine Muße, keine ... Motivation?

Als ihre Mutter stirbt, beschließen die drei jedoch sich der Vergangenheit zu stellen. Es beginnt ein aberwitziger Roadtrip nach Auschwitz und eine Belastungsprobe ihrer Beziehung, wenn sie schließlich durch das ehemalige Vernichtungslager wandeln und mehr oder weniger erfolglos versuchen, mit ihrer Betroffenheit in Kontakt zu kommen – während sie vordergründig in den komischen Blüten, die ihre dauernden Streitereien treiben, gefangen bleiben.

Die französische Schriftstellerin Yasmina Reza, geboren 1959, hat mit *Serge* gewagt, die Erinnerungskultur der Shoah aus jüdischer Perspektive neu zu befragen. Indem sie die Grauen der Vernichtungslager dem Alltag im neoliberalen 21. Jahrhundert gegenüberstellt, stellt sich die Frage nach dem Erbe neu: Wie bleiben wir überhaupt mit ihm in Kontakt? Nach *Drei Mal Leben*, *Kunst*, *Der Gott des Gemetzels* und *Bella Figura* ist *Serge* bereits der fünfte Text Rezas, der am Burgtheater zur Aufführung kommt.

Musik
JAN
SCHOEWER

Licht
MICHAEL
HOFER

Dramaturgie
ANDREAS
KARLAGANIS

BURGTHEATER

DIE GEFESSELTE PHANTASIE

von FERDINAND RAIMUND

PREMIERE

25 02 2023

Regie &
Bühne
HERBERT
FRITSCH

Kostüme
GERALDINE
ARNOLD

Musik
INGO
GÜNTHER

Man stelle sich eine Blumeninsel vor, wunderschön und friedlich, auf der alle Bewohner Dichter und Dichterinnen sind. Zu schön, um wahr zu sein, und so ist es auch in Raimunds Zauberspiel *Die gefesselte Phantasie*, das 1828 im Theater in der Leopoldstadt uraufgeführt wurde. Zwei böse Zauberschwester kommen nämlich, um den schönen Frieden zu stören. Um die beiden zu vertreiben, müsste die Königin der Insel einem Orakel zufolge einen Partner heiraten, der ihrer würdig ist. Die Königin wiederum hat einen eigenen Willen und außerdem geschworen, nur einen Dichter zu ehelichen. Als sie versucht, den Konflikt mit den bösen Zauberschwester gütlich zu lösen, verwüsten diese die Insel und alle Höflinge fliehen feige. Die Königin verkündet darauf, sie werde den heiraten, der ihr das schönste Gedicht schreibe, worauf die Zauberschwester die Phantasie gefangen nehmen, damit niemand mehr ein Gedicht zustande bringe. Von da an nimmt das grotesk-phantastische Zauberspiel seinen irren Lauf.

Herbert Fritsch, der Spezialist für Komödien und eigene – nicht dramenbasierte – meist urkomische und phantasievolle Bühnenstücke, wird die Phantasie entfesseln. Am Burgtheater waren in den letzten Jahren u. a. *Der eingebildete Kranke* und *Die Komödie der Irrungen* zu sehen. Nun wagt sich der Theaterkünstler Fritsch erstmals an ein Zauberspiel von Raimund. Dieser hat bei der Uraufführung selbst mitgespielt: den Harfenisten Nachtigall. Nicht auszuschließen wäre dies auch bei Fritsch.

48

AKADEMIETHEATER

CHOPINS HERZ

Ein anatomisches Theater von DEAD CENTRE
nach Geschichten aus OLGA TOKARCZUKS *UNRAST*

URAUFFÜHRUNG

18 03 2023

Regie
BEN KIDD &
BUSH
MOUKARZEL

Bühne
JEREMY
HERBERT

Musik
KEVIN
GLEESON

Licht
REINHARD
TRAUB

Dramaturgie
SABRINA
ZWACH

Das Bild eines toten Mannes, der im antiken Griechenland unbeerdigt unter freiem Himmel liegt und zum Zankapfel der Politik wird. Öffentliche Obduktionen im 17. Jahrhundert, die wie im Theater vor großem Publikum stattfanden. Das Kaiserliche Naturalienkabinett, heute das Naturhistorische Museum in Wien, wo Menschen ohne ihr Einverständnis nach ihrem Tod den Blicken der Besucher*innen preisgegeben wurden.

Die Geschichte der Menschheit kann anhand dessen erzählt werden, wie sie zu den unterschiedlichen Zeiten ihre Toten behandelt hat. Aber welche Rechte haben tote Körper? Und was ist, wenn sie von uns Lebenden Gerechtigkeit einfordern? Entlang von Geschichten aus Olga Tokarczuks Roman *Unrast* widmet das irische Autoren- und Regieduo Dead Centre das Theater um – als Ort für anatomische Experimente und ihre kritische Hinterfragung. Das Stück erzählt unter anderem vom linken Bein Philip Verheyens, Anatom im 17. Jahrhundert, das er selbst amputierte und Stück für Stück auseinandernahm; vom Herzen Frédéric Chopins, das nach dessen Tod von seiner Schwester von Paris bis nach Warschau geschmuggelt wurde, um dort beerdigt zu werden; von Josephine Soliman, die im Österreich Franz I. für die Rechte ihres Vaters Angelo Soliman auf Bestattung kämpfte ...

In ihrer vierten Wiener Arbeit richtet Dead Centre den Fokus auf den Körper und was von ihm bleibt: Nach *Die Traumdeutung von Sigmund Freud, Alles, was der Fall ist* nach Ludwig Wittgenstein und *Die Maschine in mir (Version 1.0)* stellt das Duo die Frage, wie wir mit den Toten – und die Toten mit uns – umgehen.

Video
SOPHIE
LUX

Licht
MARCUS
LORAN

Dramaturgie
ALEXANDER
KERLIN

49

BURGTHEATER KASIMIR UND KAROLINE

von ÖDÖN VON HORVÁTH

PREMIERE

24 03 2023

Regie
MATEJA
KOLEŽNIK

Bühne
RAIMUND
ORFEO
VOIGT

Kostüme
ANA
SAVIĆ-GEČAN

„Und die Liebe höret nimmer auf“ lautet das Motto zu Horváths „Ballade“ vom Münchner Oktoberfest Anfang der dreißiger Jahre. Allerdings endet die Liebe zwischen Kasimir, der an diesem Tag seine Kündigung als Chauffeur erhalten hat, und Karoline, die von ihren höheren Ambitionen nicht lassen mag, bereits in der dritten von einhundertsebzehn Szenen mit den Worten: „Habe mich gerne!“ Und so bewahrt sie sich der im ersten Moment einfach nur boshaft klingende Satz von der Liebe, die nicht aufhört, im Verlaufe des Stücks fortwährend. Dass die Liebe in diesem Stück vor allem als Vehikel sozialen Auf- und Abstiegs betrachtet und eingesetzt wird, macht sie in einem gewissen Sinne nur noch dauerhafter. Aber nicht beständiger, denn jede neue Mitfahrgelegenheit in ein (noch) besseres Leben muss sofort genutzt werden und zum Zurückblicken bleibt keine Zeit: „Was tot ist, ist tot und es gibt keine Gespenster, besonders zwischen den Geschlechtern nicht.“ Karoline, die es vom geschassten Chauffeur für einen Moment bis zum Kommerzienrat bringt und schließlich beim Zuschneider aus der Kinderabteilung landet, versucht mit Kalkül, was mit Gefühl offensichtlich nicht zu erreichen ist: „Menschen ohne Gefühl haben es viel leichter im Leben.“ Die Kälte, die Horváths Figuren in diesem Stück von 1932 an den Tag legen, werden sie noch brauchen.

Licht
MICHAEL
HOFER

Dramaturgie
SEBASTIAN
HUBER

VESTIBÜL ÜBER NACHT

von LUCIEN HAUG

ÖSTERREICHISCHE
ERSTAUFFÜHRUNG

02 04 2023

► BURGTHEATERSTUDIO AB 14 JAHRE ◄

Regie
RACHEL
MÜLLER

Bühne
LARA
SCHERPINSKI

„Alle tun immer so, als müsste man nur hart genug arbeiten und dann kann man alles erreichen, was man will ... Dream Big. Pff. Haben meine Eltern dann einfach nicht groß genug geträumt, oder wie? Und meine Großeltern?“

Musik
BERNHARD
EDER

Dramaturgie
VICTOR
SCHLOTHAUER

Die sechzehnjährige Sam will das Gymnasium nicht abschließen. Sie will eine Lehre machen, um möglichst bald ihre Mutter und den kleinen Bruder finanziell unterstützen zu können. Sie will auf der Abschlussfeier keine Rede halten, schon gar nicht zu einem so bescheuerten Motto wie „Dream Big“. Wovon sie wirklich träumt, weiß sie nicht – und sie will es auch nicht wissen, denn ihre Träume sind stur und haben die Eigenschaft, ihr immer wieder in die Quere zu kommen: Menschen und Dinge, die Sam im Traum berührt, werden beim Aufwachen Wirklichkeit. Sam träumt ihre Zeugnisse, auf denen nur noch schlechte Noten stehen, so dass sie sich über ihre Zukunft keine Fragen mehr stellen muss. Sie träumt ihren Vater, der die Familie verlassen hat. Sie träumt von Ezra, in den sie verknallt ist, aber auch von einer wunderschönen Mitschülerin namens Sextraum. Sie träumt von Reden, die sie halten könnte, in denen sie endlich ihre Meinung sagt, und von einem Chaos aus Luftballons und Girlanden.

Über Nacht von Lucien Haug ist ein freches, skurriles, warmherziges Stück, dessen Hauptfigur ihrer eigenen Unsicherheit zum Trotz die ganze Welt schlagfertig in Frage stellt. Nach der Uraufführung am jungen theater basel ist im Vestibül die österreichische Erstaufführung zu sehen.

AKADEMIETHEATER

DER RAUB DER SABINERINNEN

von FRANZ und PAUL VON SCHÖNTHAN

PREMIERE

15 04 2023

in einer Fassung von SVENJA VIOLA BUNGARTEN
und ANITA VULESICA

Regie
ANITA
VULESICA

Bühne
HENRIKE
ENGEL

Kostüme
JANINA
BRINKMANN

Der Raub der Sabinerinnen – so heißt die Tragödie aus dem alten Rom, die der kleinstädtische Gymnasialprofessor Gollwitz in seinen Studienjahren geschrieben hat und vor seiner Frau versteckt hält. Zufällig erfährt jedoch der Theaterdirektor Striese, der mit seiner Wanderbühne in der Stadt gastiert, von dem geheimen Stück – und verspricht sich davon eine Sensation. Er überredet Gollwitz der Uraufführung zuzustimmen, der geschmeichelte Professor willigt unter der Voraussetzung ein, dass er dabei anonym bleibt. Als die Premiere mitten im zweiten Akt vom Publikum ausgebuht wird und zu kippen droht, gerät die bürgerliche Existenz des Professors, samt Familie und Papagei, ins Wanken, die Katastrophe scheint unabwendbar. Wenn da nicht Frauen zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle wären ...

Für ihre geheime Theaterleidenschaft riskieren die Herren Gollwitz und Striese Kopf und Kragen und lösen damit eine Krise aus. Doch allen Krisen zum Trotz erweist sich *Der Raub der Sabinerinnen* als großer Erfolg und die Komödie um die Römertragödie gilt bis heute als bedingungslose Liebeserklärung an das Theater.

Fast 140 Jahre nachdem die Brüder Franz und Paul Schönthan den Schwank geschrieben haben, nehmen sich zwei Frauen – Anita Vulesica, die bereits mit großem Erfolg und viel Humor *Der Fiskus* (von Felicia Zeller) im Kasino am Schwarzenbergplatz inszeniert hat, zusammen mit der jungen Autorin Svenja Viola Bungarten – den berühmten Komödienklassiker vor.

Musik
CAMIL
JAMMAL

Choreo-
grafie
MIRJAM
KLEBEL

Licht
NORBERT
PILLER

Dramaturgie
RITA
CZAPKA

BURGTHEATER

DREI WINTER

von TENA ŠTIVIČIĆ

PREMIERE

22 04 2023

aus dem Englischen von KAREN WITTHUHN

Regie
MARTIN
KUŠEJ

Bühne
ANNETTE
MURSCHETZ

Kostüme
HEIDE
KASTLER

Zagreb, 1945. Titos kommunistische Partisanen, die Volksbefreiungsarmee, haben den Kampf gegen die Faschisten gewonnen. Rose, eine junge Frau, zieht mit ihrer Mutter, ihrem Ehemann und dem Baby Mascha in ein Haus, das einer aristokratischen Familie gehörte, die nach Amerika geflüchtet ist, und das nun verstaatlicht und aufgeteilt wurde. Zu ihrem Erstaunen ist das Haus jedoch nicht unbewohnt: Sie treffen auf eine Daheimgebliebene.

1990. Die erwachsene Mascha wohnt mit ihrer Schwester Dunja, ihrem Mann, dem Geschichtslehrer Vlado, und den beiden Töchtern Alisa und Lucija immer noch im selben Haus. Draußen werden in Kroatien und Slowenien die ersten demokratischen Wahlen abgehalten und die Bevölkerung begehrt gegen das kommunistische Regime Jugoslawiens auf.

2011. Die Welt hat sich weiter verändert, auch die Menschen sind nicht mehr ganz die gleichen. Das Haus ist jetzt Schauplatz eines Familiendiners. Vlado hält angetrunken bedeutungsschwere, den beiden Töchtern sexistisch erscheinende Reden. Alisa wohnt und arbeitet in London, Lucija wird morgen einen Unternehmer heiraten, und Kroatien führt Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union.

In *Drei Winter* erzählt die Autorin Tena Štivičić das großartige Epos einer ganz normalen Familie – durch das Brennglas dreier historischer Momente in der Geschichte Kroatiens. Jede private Handlung ist politisch – und Politik beeinflusst die persönlichen Entscheidungen und Schicksale. Wie keine andere Autorin verknüpft Štivičić private und gesellschaftliche Dramaturgien und legt Zeugnis ab von einer verwundeten Welt, die sich unablässig verändert.

Musik
BERT
WREDE

Licht
REINHARD
TRAUB

Dramaturgie
JEROEN
VERSTEELE

IN PLANUNG

DIE ZAUBERER- FLOÖTE

sehr frei nach MOZART und SCHIKANEDER
in einer Bearbeitung von NILS STRUNK und ENSEMBLE

Regie
& Musik
NILS
STRUNK

Bühne
ANNELIESE
NEUDECKER

Eine fahrende Schauspieltruppe unter der Leitung des Wiener Zauberkünstlers Kratky-Baschik führt ihre ganz eigene Version von Mozarts *Zauberflöte* auf. Die Theaterkasse ist leer und sie brauchen dringend die perfekte Unterhaltungsshow. Dazu ist ihnen jedes Mittel recht: Die heilige Komposition haben sie in Hits unterschiedlichster Stilrichtungen verwandelt, das Libretto mischt sich mit wilden Improvisationen und jede*r Spieler*in muss mindestens drei Rollen übernehmen. In einer versunkenen Welt des Vaudevilles, des Varietés und des düsteren Prater-Straßentheaters verschmelzen die Krisen und Glücksmomente der Gruppe zunehmend mit der realen Entstehungsgeschichte der *Zauberflöte*.

1791, in seinem Todesjahr, vollendet der hochverschuldete Mozart die Geschichte um die Liebenden Pamina und Tamino, die mitten im Kampf dunkler Mächte zueinanderfinden und so die Utopie eines Reiches der Vernunft und Humanität aufscheinen lassen, in dem auch bunte Vögel ihren Platz haben. Auf einer Gassenhauerbühne in der Wiener Vorstadt kommt die berühmteste Oper der Welt, die noch heute jedes Kind erkennt, zur Uraufführung.

Der Schauspieler und Musiker Nils Strunk kreierte mit dem Ensemble eine lustvolle, musikalische Reflexion über den Zauber der Bühne und die Kraft des Miteinanders. Mozart und Schikaneder hätten sich im Grabe mitgedreht.

Kostüme
ANNE
BUFFETRILLE

Dramaturgie
ANIKA
STEINHOFF

AKADEMIETHEATER
ADERN
von LISA WENTZ
RETZHOFFER DRAMAPREIS 2021

Adern erzählt von einem Leben, das geprägt und dominiert von den allgegenwärtigen und übermächtigen Tiroler Bergen fernab der Welt erscheint, und doch mitten in der Geschichte des 20. Jahrhunderts stattfindet.
Regie: David Bösch

AKADEMIETHEATER
AM ENDE LICHT
von SIMON STEPHENS

Eine Frau steht im Supermarkt vor dem Regal mit Spirituosen und bricht zusammen. Mit ihrem Bericht vom exakten Moment ihres Todes, in dem Raum und Zeit sich auflösen, beginnt das neue Stück des britischen Dramatikers Simon Stephens. Sein Portrait einer Familie erzählt voller Wärme und Abgründigkeit von Abschieden und Neuanfängen, von der Hoffnung auf ein schöneres Miteinander.
Regie: Lilja Rupprecht

BURGTHEATER
DIE ÄRZTIN
von ROBERT ICKE
sehr frei nach
PROFESSOR BERNHARDI
von ARTHUR SCHNITZLER

Die säkulare Jüdin Dr. Ruth Wolff leitet eine prestigeträchtige, auf Alzheimer spezialisierte Klinik. Sie verweigert einem Priester den Zutritt zu einem sterbenden Mädchen und wird daraufhin Ziel einer medialen Jagd, die die komplexen Zusammenhänge und Fragestellungen von medizinischer Ethik, ökonomischem Druck, Identitätspolitik und toxischen Öffentlichkeitsdiskursen offenlegt.
Regie: Robert Icke

AKADEMIETHEATER
**ALLES,
WAS DER FALL IST**
von DEAD CENTRE
nach LUDWIG WITTGENSTEIN

Mit dem *Tractatus logico-philosophicus* suchte der Wiener Philosoph Ludwig Wittgenstein nach den Grenzen der Sprache. Hundert Jahre nach der Erstveröffentlichung überträgt das Regieduo Dead Centre Wittgensteins radikalen Versuch auf die Theaterbühne. Ein philosophisch-theatraler Roadtrip in die Zone jenseits logischer Abbildungen.
Regie: Ben Kidd & Bush Moukartzel

AKADEMIETHEATER
AUTOMATENBÜFFETT
von ANNA GMEYNER

Der Provinzbürger Adam bringt die vor dem Tod durch Ertrinken gerettete Eva ins Restaurant Automatenbüffett, wo sich die Honoratioren der Stadt treffen. Die Fremde entfacht sogleich die Fantasie der Männerrunde, für Adam wird es so ein leichtes Spiel, seine visionären Pläne zum Aufbau der Fischzucht-Industrie umzusetzen ...
Regie: Barbara Frey

REPERTOIRE

AKADEMIETHEATER
BUNBURY
von OSCAR WILDE

Die beiden Dandys Algernon und Jack lieben das Doppelleben. Um Laster und Vergnügen mit ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen unter einen Hut zu bekommen, haben sich beide Lügen ausgedacht.
Regie: Antonio Latella

BURGTHEATER
**CYRANO
DE BERGERAC**
von MARTIN CRIMP
nach EDMOND ROSTAND

Der britische Dramatiker Martin Crimp hat eine Neufassung des berühmten Versdramas *Cyrano de Bergerac* geschrieben, seine Nachdichtung ist sprachlich spektakulär und um zahlreiche Einflüsse aus Spoken Word, Hip-Hop und zeitgenössischem Diskurs erweitert: durchgängig gereimt, scharfzüngig und voller Humor.
Regie: Lily Sykes

AKADEMIETHEATER
DORIAN GRAY
von OSCAR WILDE

Dorian Gray altert plötzlich nicht mehr und wird auf der Höhe seiner jugendlichen Schönheit zu einem lebendigen Bild, während sein Porträt vom fortschreitenden Leben immer tiefer gezeichnet wird.
Regie: Bastian Kraft

VESTIBÜL
DSCHABBER
von MARCUS YOUSSEF ab 13

Dschabber erzählt unsentimental und humorvoll von einem selbstbewussten Mädchen und einer umstrittenen Kopfbedeckung, von familiärer Gewalt und den Mechanismen der Stigmatisierung – und von zwei Jugendlichen, die sich von den Rändern der Gesellschaft zu einander auf den Weg machen.
Regie: Anja Sczillinski

AKADEMIETHEATER
EUROTRASH
von CHRISTIAN KRACHT

Eine impulsive Taxifahrt durch die Schweiz unternehmen der Dandy und Schriftsteller Christian Kracht und seine an beginnender Demenz leidende, Wodka- und tablettenabhängige Mutter. Sie hat sechshunderttausend zu verschenkende Franken in einer Plastiktüte und ein unstillbares Verlangen, afrikanische Zebras und Alpen-Edelweiß zu sehen.
Regie: Itay Tiran

BURGTHEATER
FAUST
von JOHANN WOLFGANG GOETHE

Stillstand ist der Tod. Faust ist einer von uns – ein Ereigniszapper, ausgehungert nach dem immer neuen, ultimativen Kick. Der Pakt mit Mephisto wird zum Versprechen von Unsterblichkeit.
Regie: Martin Kušej

AKADEMIETHEATER
DER FISKUS
von FELICIA ZELLER

Mit *Der Fiskus* präsentiert Felicia Zeller eine sprachlich rasante, tiefschwarze Weltfinanz-Komödie. Selten war das Universum der Steuerabgaben unterhaltsamer und die Verwaltung schöner.
Regie: Anita Vulesica

AKADEMIETHEATER
**FRÄULEIN
JULIE**
von AUGUST STRINDBERG

Fräulein Julie, die junge Gräfin, und der Butler Jean kommen einander in der Mittsommernacht näher, sie flirteten schamlos, fallen übereinander her, entknoten und bekriegen sich dann. Trotz ihrer erotischen Anziehung können sie die Konventionen nicht überwinden.
Regie: Mateja Koležnik

BURGTHEATER
**GESCHICHTEN
AUS DEM
WIENER WALD**
von ÖDÖN VON HORVÁTH

Marianne, Tochter des Zauberkönigs, soll mit dem Fleischhauer Oskar vermählt werden – beide Bewohner einer „stillen Straße im 8. Bezirk“. Aber: Marianne verliebt sich in Alfred und sie bekommen ein Kind. Gelingt es Marianne, trotz aller Schwierigkeiten ein selbstbestimmtes Leben zu leben?
Regie: Johan Simons

BURGTHEATER
**GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT**
von JEAN-PAUL SARTRE

Inès, Estelle und Garcin sind in der Hölle: ein Innenraum ohne Fenster und Spiegel, turmhoch eingemauert. Wofür müssen sie büßen? Sartres Klassiker des Existenzialismus kreist um Fragen nach der Freiheit und Moral der Menschen.
Regie: Martin Kušej

BURGTHEATER
**DAS
HIMMELSZELT**
von LUCY KIRKWOOD

Kirkwood hat ein klassisches Gerichts-drama geschrieben, eine Mischung aus *Die zwölf Geschworenen* und *Hexenjagd*, für ein fast ausschließlich weibliches Ensemble.
Regie: Tina Lanik

VESTIBÜL & MOBIL
**ICH,
IKARUS**
von OLIVER SCHMAERING ab 9

In vielen Sprachen berichtet Ikarus vom Eingesperrt-Sein, von Flucht, dem Willen zur Freiheit und dem Wunsch zu fliegen.
Regie: Mechthild Harnischmacher

REPERTOIRE

AKADEMIETHEATER DIE JAGDGESELLSCHAFT

von THOMAS BERNHARD

In einem Jagdhaus in einem vom Borkenkäfer befallenen Wald warten Generalin und Schriftsteller auf die Ankunft des todkranken Generals und sprechen manisch gegen den doppelten Untergang von Wald und General an. Regie: Lucia Bihler

KASINO DES KAISERS NEUE KLEIDER

nach H.C. ANDERSEN
ab 6

Das berühmte Märchen von Hans Christian Andersen ist eine allgemeingültige Geschichte über die Angst, nicht genug zu sein und nicht genug zu haben.

Regie: Rüdiger Pape
Mit freundlicher Unterstützung von
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

KASINO KEINE MENSCHENSEELE

von LAOKOON

Ein Mensch stirbt, aber seine Stimme bleibt am Leben. Nicht bloß als Tonaufnahme, die man abspielen kann, sondern als digitale Wiedergängerin, die sich in den Alltag einklinkt und sagt, was der Tote sagen würde. Die Gruppe Laokoon experimentiert mit künstlichen neuronalen Netzen und erzeugt eigene Stimmen, die keine Stimmbänder brauchen. Regie: Laokoon (Cosima Terrasse, Moritz Riesewieck, Hans Block)

BURGTHEATER KOMPLIZEN

von SIMON STONE
nach MAXIM GORKI

Sie sind gut ausgebildet, aufgeklärt, haben höchste Ansprüche und wenig Sinn für gesellschaftliche Verantwortung – die Figuren, die Simon Stone aus Gorkis Russland ins heutige Wien versetzt, sind uneingestandene Komplizen der bestehenden Verhältnisse. Regie: Simon Stone

AKADEMIETHEATER LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!

von ELFRIEDE JELINEK

Die Pandemie, als mythenhafte Schweinegrippe betrachtet, führt in Jelineks Stück zu einem unverschämten, klarsichtigen Text darüber, wie wenig wir unsere Lage verstehen (wollen) und über den Lärm, den wir dabei machen.

Regie: Frank Castorf

AKADEMIETHEATER DER LEICHENVERBRENNER

von FRANZÖBEL nach FUKS

Karel Kopfrkingl ist ein vorbildlicher Ehemann und Familienvater. Dank der Technik der Feuerbestattung leistet er täglich seinen kleinen Beitrag zum Erhalt der Ordnung. Als

er von den Methoden der Nationalsozialisten erfährt, gerät seine Welt in Unrast. Regie: Nikolaus Habjan

BURGTHEATER MARIA STUART

von FRIEDRICH SCHILLER

Die schottische Königin Maria Stuart hat Ansprüche auf den Thron von England formuliert, auf dem Elisabeth sitzt. Nach zwei Jahrzehnten in englischer Haft sieht sich Maria nun wegen Hochverrats zum Tode verurteilt. Aber Elisabeth zögert noch, das Todesurteil zu unterschreiben – wird man sich tatsächlich trauen, ein gekröntes Haupt unter das Fallbeil zu legen?

Regie: Martin Kušej
Koproduktion mit den Salzburger Festspielen

VESTIBÜL MÄDCHEN WIE DIE

von EVAN PLACEY ab 12

Mitten in der Geschichtsstunde wandert Scarletts Nacktfoto von Handy zu Handy – statt zu löschen wird geteilt, geliked, kommentiert und verurteilt. Mangelnde Solidarität und Gruppenzwang führen zum fatalen Cybermobbing. Regie: Mira Stadler
Koproduktion mit dem
Max Reinhardt Seminar

BURGTHEATER MEDEA

von SIMON STONE
nach EURIPIDES

Inspiriert von der wahren Geschichte einer amerikanischen Ärztin, rückt Simon Stone die existenziellen Fragen von Euripides' Tragödie in den Kontext der zeitgenössischen Realität. Regie: Simon Stone

BURGTHEATER MEIN KAMPF

Farce von GEORGE TABORI

Der für seine Bewerbung an der Kunsthochschule nach Wien gereiste junge Hitler kommt in einem Männerheim unter, wo er sich mit Koscher-Koch Lobkowitz und Buchhändler Shlomo Herzl ein Zimmer teilt. Die beiden Juden sind sich uneins. Während Lobkowitz den jungen Hitler kritisch beäugt, beginnt Herzl, sich väterlich um ihn zu kümmern ... Regie: Itay Tiran

VESTIBÜL & MOBIL MEIN ZIEMLICH SELTSAMER FREUND WALTER

von SIBYLLE BERG ab 8

Walter hat sein Raumschiff zurück nach Hause verpasst und trifft auf Lisa, deren Alltag ihm so gar nicht gefällt: Er verspricht, solange auf der Erde zu bleiben, bis sie einen Weg gefunden haben, wie Lisa mit all ihren Schwierigkeiten zurecht kommen kann. Regie: Richard Panzenböck

VESTIBÜL MONSTER

von DAVID GREIG ab 13

Die 16-jährige Duck und ihr an Multipler Sklerose erkrankter Vater versuchen die prekären Verhältnisse, in denen sie leben, für das Jugendamt vorzeigbar zu machen. Nichts zu lachen? Im Gegenteil!

Regie: Felix Metzner

AKADEMIETHEATER MOSKITOS

von LUCY KIRKWOOD

Wild, tragisch und komisch geht es in Lucy Kirkwoods Drama um eine Familie zu, deren Mitglieder aufeinanderprallen wie außer Kontrolle geratene Atome. Im Zentrum stehen die ungleichen Schwestern Jenny und Alice. Ein trauriger Vorfall bringt die Familie zusammen.

Regie: Itay Tiran

BURGTHEATER DER NACKTE WAHNSINN (NOISES OFF)

von MICHAEL FRAYN

Der Regisseur ist mit seinen Nerven am Ende. In nicht einmal 24 Stunden wird die Theaterpremiere der Komödie *Nackte Tatsachen* stattfinden, und die Schauspieler versagen. Oder haben sie sich gegen ihn verschworen? Regie: Martin Kušej

VESTIBÜL NUR EIN TAG

von MARTIN BALTSCHHEIT ab 6

Wie lässt sich das ganze Leben in einen Tag packen? Wer wüsste das besser als eine Eintagsfliege! So verlebt sie mit Fuchs und Wildschwein einen wundervollen Tag. Zum Glücklich-Sein hat man nämlich immer genug Zeit – denn die ist bekanntlich relativ. Regie: Anja Sczilinski

KASINO ODE

von THOMAS MELLE ab 16

Wie frei ist die Kunst wirklich? Eine Künstlerin widmet ihr neuestes Werk den Nationalsozialisten. Misslungener Scherz, ernsthafte Provokation oder genialer Tabubruch? Eine rasante Persiflage von Thomas Melle. Regie: András Dömötör

AKADEMIETHEATER REICH DES TODES

von RAINALD GOETZ

Mit *Reich des Todes* ist Rainald Goetz nach langer Pause als Autor zurück. Er beschreibt den 11. September als Initialzündung der gesellschaftlichen globalen Katastrophe, deren Auswirkungen wir in Gänze noch nicht zu überschauen in der Lage sind. Alva Noto hat für Robert Borgmanns Inszenierung fulminante Musik geschrieben.

Regie: Robert Borgmann

BURGTHEATER RICHARD II.

von WILLIAM SHAKESPEARE

Ein junger König, der den Institutionen des Staates demonstrative Geringschätzung entgegenbringt und bei seiner Absetzung ein tief gespaltenes Land hinterlässt – Shakespeares Stück schildert Politik als „Familien“-Angelegenheit. Regie: Johan Simons

AKADEMIETHEATER DIE SCHWERKRAFT DER VERHÄLTNISSE

von MARIANNE FRITZ

Ein Krimi, eine Tragödie, ein Sittenbild der österreichischen Nachkriegsgeschichte. Die Wiener Autorin Marianne Fritz, deren ausuferndes Werk es überhaupt erst zu entdecken gilt, hat eine *Medea*-Geschichte der 1950er Jahre geschrieben. Die Erstaufführung lebt von liebevoll gezeichneten Figuren und hochpoetischer Sprache. Regie: Bastian Kraft

BURGTHEATER DER SELBSTMÖRDER

Komödie von NIKOLAI ERDMAN

Die russische Screwball-Komödie mit Lachkrampf-Garantie: Semjon will sich angeblich das Leben nehmen – und alle versuchen, ihm im eigenen Interesse den Abschiedsbrief zu diktieren. Eigentlich ist Semjon jedoch zu lebenslustig, um dem Plan auch die Tat folgen zu lassen. Aber die Gesellschaft hat ihm schon eine Deadline gesetzt: Morgen um 12 Uhr soll es so weit sein. Regie: Peter Jordan & Leonhard Koppelmann

BURGTHEATER DER STURM

von WILLIAM SHAKESPEARE

Shakespeares *Sturm* ist musikalisches Theatermärchen, politische Parabel und philosophisches Denktück gleichermaßen: Die märchenhafte Insel im Sturm ist ein abgeschiedener Ort und Mikrokosmos, an dem Umstürze eher durchgespielt und reflektiert als tatsächlich exekutiert werden. Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

VESTIBÜL & MOBIL THOMAS UND TRYGGVE

von TOVE APPELGREN ab 6

Thomas ist eine Sportskanone, Tryggve ist superschlau – und sie sind beste Freunde. Gemeinsam erleben sie den ersten Schultag, das erste Verliebtsein, aber auch Momente, in denen ihre Freundschaft auf die Probe gestellt wird. Regie: Anja Sczilinski

REPERTOIRE

AKADEMIETHEATER DIE TRAUMDEUTUNG VON SIGMUND FREUD

von DEAD CENTRE

In ihrer ersten Wiener Arbeit kreieren Dead Centre eine theatrale Traum-Werkstatt, die von Dr. Freuds Behandlungszimmer in der Berggasse 19 bis in unsere Kinderzimmer führt. Regie: Ben Kidd & Bush Moukarzel

BURGTHEATER DIE TROERINNEN

nach EURIPIDES

In ihrer bilderreichen und schonungslosen Auseinandersetzung fragt die australische Regisseurin Adena Jacobs ausdrücklich nach dem Schicksal weiblicher Körper im Krieg, nach dem weiblichen Körper als Kampfplatz. Die Wiener Dramatikerin Gerhild Steinbuch hat die Texte von Ovid, Seneca, Euripides und Jane M. Griffiths neu ins Deutsche übertragen. Regie: Adena Jacobs

BURGTHEATER DER UNTERGANG DES HAUSES USHER

von EDGAR ALLAN POE

Poes Heldinnen und Helden locken uns an Orte der Furcht und des Schreckens, in die Terra incognita zwischen Leben und Tod. Barbara Frey begibt sich mit dem *Haus Usher* und anderen Erzählungen auf eine mehrsprachige und musikalische Reise in den Gedankenkosmos des großen amerikanischen Katastrophen-Chronisten. Regie: Barbara Frey
Deutsch, Englisch und Ungarisch mit englischen und deutschen Übertiteln
Koproduktion mit der Ruhrtriennale

AKADEMIETHEATER VÖGEL

von WAJDI MOUAWAD

In New York verlieben sich die Araberin Wahida und der Jude Eitan ineinander. Hält ihre Beziehung dem Erbe von einem Jahrhundert voll Krieg und Terror im Nahen Osten stand? Ein Thriller, ein überbordendes, viersprachiges Epos, das auf drei Kontinenten spielt. Regie: Itay Tiran
Mit deutschen und englischen Übertiteln
In deutscher, englischer, hebräischer und arabischer Sprache

BURGTHEATER VORHANGVERBOT!

von HELMUT EMERSBERGER

Was ist das Burgtheater? Ein Haus? Ein Ensemble? Eine Idee? Burgschauspieler Robert Reinagl erzählt aus der Geschichte des Hauses – von Kaiserin Maria Theresia und Hanswurst bis heute. Regie: Martina Gredler

FESTSTIEGE LANDTMANNSEITE DIE WAND

von MARLEN HAUSHOFER

„Die Wand ist so sehr Teil meines Lebens geworden, dass ich oft tagelang nicht an sie denke, sie geht mich in Wahrheit nichts an.“ Eine Frau wacht eines Morgens in einer Jagdhütte auf und findet sich eingeschlossen von einer unsichtbaren Wand, hinter der kein Leben mehr existiert. Szenische Einrichtung: Christian Nickel

BURGTHEATER ZDENĚK ADAMEC

von PETER HANDKE

„Zdeněk hat sich aus der Welt katapultiert, um zu protestieren gegen die Welt.“ Die Selbstverbrennung eines Schülers in Prag 2003 ist der Ausgangspunkt des Textes von Nobelpreisträger Peter Handke. Regie: Frank Castorf

VESTIBÜL & MOBIL DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN

von ROLAND SCHIMMELPFENNIG
ab 6

In der Welt jenseits des Kinderzimmers warten sonderbare und gefährliche Begegnungen auf die Figur aus Papier und den einbeinigen Zinnsoldaten ... Regie: Mia Constantine

AKADEMIETHEATER ZOES SONDERBARE REISE DURCH DIE ZEIT

von JIMMY OSBORNE
und SUE BUCKMASTER
ab 6

Zoe trifft auf einer geheimnisvollen Insel auf merkwürdige Wesen, irgendwie menschlich, aber auch zur Hälfte aus Plastik. Wie konnte es dazu kommen? Zoe denkt nicht lange darüber nach, denn die uralte Inselgöttin schickt sie auf die Suche nach einem Tiefseeschatz. Regie: Sue Buckmaster
Koproduktion mit Theatre-Rites
Mit freundlicher Unterstützung von
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG

EUROPA IM DISKURS – DEBATING EUROPE

Die erfolgreiche Debatten-Reihe *Europa im Diskurs* bringt seit über einem Jahrzehnt führende Politiker*innen, Wissenschaftler*innen, Intellektuelle und Autor*innen auf der Bühne des Burgtheaters zusammen.

Diskutiert werden Fragen, die das aktuelle Geschehen in Europa – auch im Verhältnis zu anderen Kontinenten – aufgreifen und von verschiedenen Seiten beleuchten. Die Beobachtungen und Analysen unterschiedlicher Fachleute und deren kontroverser Diskurs bieten dem Publikum ein breites Spektrum in der Auseinandersetzung mit brandaktuellen Themen. Je nach Themenkomplex finden die Debatten in deutscher oder englischer Sprache statt.

Eine Kooperation von Burgtheater, ERSTE Stiftung, Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) und DER STANDARD

APROPOS GEGENWART

Nach einer Zwangspause wollen wir den diskursiven Dialog zu aktuellen gesellschaftlich relevanten Themen in unserer Burgtheater-Reihe *Apropos Gegenwart* auch live wiederaufnehmen. Renommierete Autor*innen und wechselnde Moderator*innen laden begleitend zum Spielplan in Gesprächen und Literatur- und Sachbuchpräsentationen zum Nachdenken über die wichtigen Fragen der Zeit ein.

CULINAIRE L'EVROPE

Die Kultur, an einem Tisch zu sitzen, gemeinsam zu essen und zu trinken. Freuen Sie sich auf unbekannte und überraschende, vergessene und wiederzuentdeckende Geschmackserlebnisse. Gemeinsam mit internationalen Köchinnen und Köchen und Lojze Wieser möchten wir uns mit Ihnen nach den Durststrecken der letzten Jahre auf diese Reise begeben. Kulturgenuss für alle Sinne – die passenden literarischen und musikalischen Zwischengänge inklusive.

WERK IM FOKUS

Über Theater sprechen: Das Online-Talk-Format *Werk im Fokus* stellt wöchentlich ein Werk aus dem Repertoire des Burgtheaters in den Fokus: Ensemble, Produktionsbeteiligte & Dramaturgie plaudern gemeinsam mit dem Publikum über Werk, Autor und Inszenierung und geben Einblicke in künstlerische Entscheidungen. Auf Zoom. burgtheater.at/werk-im-fokus

THEATER TRIFFT MUSEUM

Schauspielerinnen und Schauspieler des Burgtheaters besuchen ein leeres Museum und erzählen von einer ganz persönlichen Kunstbegegnung. Auf YouTube. burgtheater.at/theater-trifft-museum

#WITTGENLIVE

Philipp Hauß, der in *Alles, was der Fall ist* als Ludwig Wittgenstein auf der Bühne des Akademietheaters durch den Abend führt, begibt sich im Rahmen der inszenierungsbegleitenden Serie *#wittgenlive* auf Instagram mit unterschiedlichen Gästen auf die Spuren des Wiener Philosophen. burgtheater.at/wittgenlive

TALK & STREAM

Podiumsgespräche mit Künstler*innen und Publikum, im Anschluss Stream. Auf Zoom & YouTube.

TWITTER THEATERABEND

Ein partizipativer Theaterabend, der nur in der Vorstellung stattfindet: Das Publikum besetzt die Rollen nach Belieben, erfindet Figuren und Handlungsstränge, ersinnt Bühnenbild und Kostüme, imaginiert Inszenierungstricks und Pannen, Umwerfendes und Lächerliches und erzählt davon auf Twitter, stets befeuert und unterstützt vom Burgtheater-Ensemble und dem Abenddienst am Burgtheater-Account. Aus der Vorstellung vieler entsteht so die gemeinsame Vorstellung eines phantastischen Theaterabends. Auf Twitter. www.burgtheater.at/twittertheater

UNSERE NEWSLETTER

Storyletter – Vorpremieren-Einblicke und Geschichten aus den Probebühnen & Spielstätten. Immer mittwochs.

Linkletter – Zoom-Link und Content-Paket für unsere digitalen Formate. Immer donnerstags.

Monatsspielplan-Newsletter – Unmittelbar nach der Veröffentlichung direkt in die Inbox. Monatlich.

Anmelden unter burgtheater.at/newsletter

BURGTHEATER MAGAZIN

Crossmediale & Augmented-Reality-Ergänzung der Themenhefte des Burgtheaters. Viermal pro Spielzeit.

FOLGEN SIE UNS

www.instagram.com/burgtheater/
www.facebook.com/Burgtheater
www.youtube.com/burgtheaterwien
www.tiktok.com/@burgtheater
twitter.com/burgtheater

Konzept & Produktion:
Anne Aschenbrenner

PROMPT

DIE ÜBERTITEL-APP

THEATER FÜR GEHÖRLOSES,
HÖRBEHINDERTES ODER NICHT
DEUTSCHSPRACHIGES PUBLIKUM

AKTUELLE INSZENIERUNGEN MIT PROMPT-UNTERSTÜTZUNG

DAS HIMMELSZELT (DE/ENG)
**GESCHICHTEN AUS DEM
WIENER WALD (DE/ENG)**
**GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT (DE/ENG)**
FAUST (DE/ENG/RUS)
MARIA STUART (DE/ENG)
MEIN KAMPF (DE/ENG/RUS)
RICHARD II. (DE/ENG)

Die kostenlose Übertitel-App PROMPT ermöglicht Ihnen das Mitlesen in ausgewählten Inszenierungen im Burgtheater auf Deutsch, Englisch und teilweise Russisch mithilfe Ihres eigenen oder im Theater ausgeliehenen Smartphone. Sie finden die entsprechenden Vorstellungen im Spielplan mit „Übertitel-App PROMPT“ gekennzeichnet. Die Übertitel werden in weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund angezeigt, damit Ihre Nachbar*innen nicht gestört werden und sind auf allen Plätzen und in allen Kategorien im Burgtheater verfügbar. Nähere Informationen zum Herunterladen der App, dem Ablauf oder Leihgeräten im Burgtheater unter www.burgtheater.at/prompt.

Wir wünschen Ihnen spannende und anregende Theaterabende ohne Barrieren!
Mit freundlicher Unterstützung unseres Innovationspartners Raiffeisen Bank International

BURGTHEATERSTUDIO

Das BURGTHEATERSTUDIO steht für die Förderung des Nachwuchses. Sechs Premieren und zehn Repertoirestücke gibt es für Kinder, Jugendliche und Familien auf den Bühnen des Burgtheaters zu entdecken. Bei *Mitmachen & Experimentieren* treffen sich Menschen aller Altersgruppen, um sich auszutauschen und selbst Theater zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kulturvermittlung in Bildungsinstitutionen. Unsere Formate für *Schule & Ausbildung* richten sich speziell an Lehrende und Lernende.

ZUSCHAUEN & ZUHÖREN

Alle Inszenierungen für junges Publikum stehen auf der Premieren-Übersicht ab S.4 und der Repertoire-Übersicht ab S. 31.

BURGTHEATERSTUDIO MOBIL

Das BURGTHEATERSTUDIO kommt in die Stadt. Die mobilen Inszenierungen *Der Zinnsoldat* und *die Papiertänzerin* • *Ich, Ikarus* • *Mein ziemlich seltsamer Freund Walter* • *Thomas und Tryggve* • *Wie Ida einen Schatz versteckt* und *Jakob keinen findet* können von Kooperationsschulen und Partner*innen in und außerhalb von Wien gebucht werden.

LESEN & LAUSCHEN

In unserer Reihe LESEN & LAUSCHEN lassen Ensemblemitglieder die Held*innen aus beliebten Kindergeschichten lebendig werden und nehmen die Kinder mit auf Reisen. Sie wecken die Lust auf Literatur und die Freude am Lesen.

BRAV SEIN IST SCHWER & SCHLIMM SEIN IST AUCH KEIN VERGNÜGEN

➤ Ab 7 • Marlen Haushofer

DER GLÜCKLICHE PRINZ & DIE BEDEUTENDE RAKETE

➤ Ab 7 • Oscar Wilde

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

➤ Ab 5 • Otfried Preußler

DIE KLEINE HEXE

➤ Ab 5 • Otfried Preußler

GESCHICHTEN VOM FRANZ

➤ Ab 5 • Christine Nöstlinger

Weitere Lesungen sind in Planung.

STELLA*22

Das Theaterfestival STELLA präsentiert herausragende Leistungen des Kinder- und Jugendtheaters aus Österreich. Das Festival, das in diesem Jahr vom Burgtheater gemeinsam mit dem Dschungel Wien und dem WUK veranstaltet wird, zeigt die Vielfalt der österreichischen Tanz- und Theaterszene für junges Publikum. An fünf Tagen sind elf Produktionen von neun Theatergruppen/-häusern aus sechs Bundesländern zu sehen.

Herausragende Produktionen für Kinder:
Schnaufen, Mezzanin Theater, Steiermark 4+ • *Hilfe! aber: ... das Knistern, wenn man Wasser in einen Tontopf mit trockener Erde gießt*, Material für die nächste Schicht, Kärnten 6+ • *Zwei Tauben für Aschenputtel*, Junges Landestheater Linz, Oberösterreich 6+ • *Ich, Ikarus*, Burgtheaterstudio, Wien 9+

Herausragende Produktionen für Jugendliche:
Else (ohne Fräulein), Vorarlberger Landestheater, Vorarlberg 13+ • *Mädchen wie die*, Burgtheaterstudio, Wien 13+ • *Kohlhaas – Moral High Ground*, Follow the Rabbit, Steiermark, 13+ • *Lover's Disco(urse)*, VRUM Performing Arts Collective, Dschungel Wien & KLIKER Festival, Wien 15+ Sonderpreis der Jury-Tanz: *Jakob im Kleid*, Salzburger Landestheater, Salzburg 10+ • *Kalaschnikow – mon amour*, Dschungel Wien, Wien 14+ • *MeinAllesaufderWelt*, Kollektiv kunststoff, Wien 16+

Das Festival findet vom 01. bis 07. Oktober 2022 im Dschungel Wien, dem WUK und im Burgtheater statt.

Die Preisverleihung ist am 07. Oktober 2022 im Kasino des Burgtheaters.

KLASSENKASSE

Aus der Klassenkasse werden die Eintrittsgelder für sozial benachteiligte junge Besucher*innen übernommen, denen ein Theaterbesuch sonst nicht möglich wäre. Spenden auch Sie!

Oberbank AG • BIC/Swift-Code: OBKLAT2L
IBAN: AT10 1515000501335533

Vwz.: Klassenkasse mit Angabe von Vor- und Nachnamen sowie dem Geburtsdatum.

Das Burgtheater ist spendenbegünstigt und meldet die Spende dem Finanzamt, damit diese bei Ihrer Steuer berücksichtigt wird.

MITMACHEN & EXPERIMENTIEREN

STUDIOENSEMBLE

Jugendliche stehen bei einer Inszenierung im Vestibül auf der Bühne. In dieser Spielzeit suchen wir wieder Theaterbegeisterte zwischen 15 und 25 Jahren, die als Studioensemble bei der Inszenierung *Bambi & Die Themen* von Bonn Park (siehe Seite 21) mitwirken wollen. Als Teil der Produktion erleben sie die Probenabläufe von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Die Vorstellung ist Teil des Spielplans und wird regelmäßig im Vestibül gezeigt.
Anmeldung zum Casting bis 01. Okt 2022
➡ 15–25

JUNGE AKADEMIE

Welche Geister spuken in unseren Köpfen, machen uns Angst oder Mut? In jeder Spielzeit befragen wir Menschen aus unterschiedlichen Bezirken, Kulturen und Altersgruppen nach ihren Theaterideen zum Spielzeitthema des Burgtheaters. Über einen Zeitraum von mehreren Wochen entwickeln die Gruppen mit Künstler*innen ein Theater-Projekt. Diese werden am Ende im Kasino gezeigt.

Weitere Infos ab September 2022 unter www.burgtheater.at/burgtheaterstudio
Ab Herbst in der Stadt • im Februar 2023 Abschlusspräsentation im Kasino
➡ 9–102

In Kooperation mit dem Gleis 21, dem Verein JUHU! und weiteren Partner*innen.

KOOPERATIONEN & PARTNERSCHAFTEN

Mit dem Max Reinhardt Seminar, dem Gleis 21 und unseren 16 Kooperationsschulen setzen wir unsere Zusammenarbeit fort.

ACTION

Jeden Dienstag öffnet das Burgtheater die Türen für *Action*, einem offenen und kostenfreien Theatertraining, um eine Stunde den Alltag zu verlassen und gemeinsam Theater zu spielen. Jede Woche anders, mit wechselnder künstlerischer Leitung.
➡ 9–102

ACTION ONLINE

Mehrmals in der Spielzeit bieten wir weiterhin *Action online* an – vor dem PC im digitalen Probenraum.

Dienstags, 17–18 Uhr, kostenfrei
Treffpunkt: Haupteingang Burgtheater (Online-Zugang siehe Homepage)
Im Rahmen des wienXtra kinderaktiv-Programms

FERIEN TAG IM THEATER

Kinder entdecken das Theater: Allein oder mit den Eltern sehen sie eine Vorstellung, sprechen mit den Schauspieler*innen, (verabschieden die Eltern,) spielen auf der Probephöhne eigene Szenen und stärken sich in der Kantine.
➡ 5–14 • mehrmals pro Spielzeit

FÜHRUNG FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Bei der Führung erfahren junge Besucher*innen Spannendes über die Geschichte des Burgtheaters und werfen einen Blick hinter die Kulissen.
Führungen für Kinder- und Jugendgruppen
➡ 6–25 • ab 15 Personen • Dauer: 60 Min.
Teilnahmebeitrag: € 4,- pro Person (ermäßigt)

LABORE

Kinder, Jugendliche und Erwachsene entdecken gemeinsam mit Künstler*innen und Theaterprofis verschiedene Bereiche des Theaters, in Wochenendlaboren, Ferienlaboren, kurzen Laboren (4 bis 5 Wochen) oder langen Laboren (8 bis 12 Wochen). Jedes Labor widmet sich einer anderen Theater-technik, als Einzelimpuls oder aufeinander aufbauend.

AKROBATIK

Alles steht Kopf! Handstand, Flick Flack, Pyramiden – erlerne eindrucksvolle akrobatische Figuren und werde Teil des gemeinsamen künstlerischen Experiments.
Leitung: Miriam Lechle (langes Labor)
➡ 9–14

BEWEGUNG & TANZ

In Tanz- und Theaterimprovisationen wird eine eigene Bewegungs- und Körpersprache entwickelt und gemeinsam in choreografierte Abläufe gebracht.
Leitung: Cäcilia Färber (langes Labor)
➡ 14–102

BIOGRAFISCHES THEATER

More Drama baby, alltägliche Orte werden zu theatralen Räumen und private Ereignisse zu performativen Bühnenabenteuern.
Leitung: Katrin Artl, Anna Horn (langes Labor)
➡ 50–102

BÜHNENKAMPF

Das Labor zeigt Techniken der Selbstverteidigung, Block-, Schlag- und Kampftechniken und wie diese im Theater eingesetzt werden, um Kampfchoreografien zu erarbeiten.
Leitung: Martin Woldan (Wochenendlabor)
➡ 15–102

CLOWNWERKSTATT

Den eigenen Clown entdecken, mit Spielfreude, Bühnenpräsenz, Rhythmus und Interaktion. Clowns sind Akrobaten der Emotionen. Ihr Zauber entfaltet sich im Dialog.
Leitung: Peter Spindler (Wochenendlabor)
➡ 14–102

DRAMATURGIE ONLINE

Was heißt Dramaturgie? Ein Schnellkurs aus der Praxis in Theatergeschichte und Dramaturgie u. a. anhand von Beispielen aus aktuellen Inszenierungen des Burgtheaters.
Leitung: Götz Leineweber & Gäste (langes Labor)
➡ 16–102

GESCHICHTEN VERTONEN

Hier werden zur Inszenierung *Please Right Back^(AT)* selbst Briefe geschrieben, mit Stimmen und Geräuschen gespielt, Klangräume erschaffen und ein eigenes Hörspiel aufgenommen.

Leitung: Monika Haberfellner & Kathrin Wimmer (Wochenendlabor)
➡ 12–102

IMPROVISATION

Ein Feuerwerk an Einfällen. Figuren und Szenen treffen aufeinander, ohne Probe, ohne Absprache, ohne Regie. Scheitern ist ausdrücklich erlaubt.

Leitung: Anna Manzano (langes Labor)
➡ 14–102

KINDERLABOR

Durch das Burgtheater schleichen, auf der Probephöhne herumalbern, in verschiedene Rollen schlüpfen und mit Freund*innen in Fantasiewelten reisen, hier ist alles möglich.
Leitung: Anna Horn (langes Labor)
➡ 6–10

ROLLE & RAUM

Theaterszenen entstehen durch die Figur auf der Bühne. Spielwütige erproben wie eine Rolle erarbeitet und Körper und Stimme im Raum eingesetzt werden.
Leitung: Monika Haberfellner (langes Labor)
➡ 14–102

SPIEL END SPRECHEN

Es wird gesäuselt, gepoltert und geschwiegen. Durch Sprachspiele die eigene Stimme besser kennenlernen, um sie stimmlich und in all ihren Facetten einzusetzen.
Leitung: Katrin Artl (kurzes Labor)
➡ 16–102

SPIEL THEATER

Die Reihe *LESEN & LAUSCHEN* ist unsere Inspiration. Wir tauchen in wunderbare Geschichten ein, entwickeln eigene Szenen, verkörpern Figuren und spielen selbst Theater!
Leitung: Monika Haberfellner (kurzes Labor)
➡ 9–12

THEATERMUSIK & GESANG

Wodurch wird auf der Bühne eine Atmosphäre kreiert? In diesem Labor dreht sich alles um Klang-Körper, Singen und Songwriting.
Leitung: Kilian Unger (Wochenendlabor)
➡ 14–102

KREATIVES SCHREIBEN

Was bedeutet Zuhause, was Familie? Die Familienbiografie ist Ausgangspunkt sich mit Anderssein, Leben zwischen Kulturen, Mehrsprachigkeit und Queerness auseinanderzusetzen.

Leitung: Thomas Perle & Elisabeth Thym (langes Labor)

► 14-102

KLASSIKER AUF YOUTUBE, TIKTOK & INSTA

Wie würden die Klassiker der Burgtheaterbühne auf TikTok aussehen? Und was passiert, wenn wir die Performance nicht auf dem Handy, sondern auf der Theaterbühne zeigen?

Leitung: Anna Horn (langes Labor)

► 12-15

THEATER NICHT IM THEATER

Theater im Wald, Theater im öffentlichen Raum, Theater online? Wir machen uns auf zu ungewöhnlichen Spielorten. Was passiert, wenn die „Bühne“ selbst zur Inspiration wird?

Leitung: Anna Manzano

(Wochenendlabor)

► 14-102

SCHULE & AUSBILDUNG

Theater ist ein Ort für kritische Reflexion und soziales Miteinander. Durch den Vorstellungsbesuch erfahren Schüler*innen und Lernende die Kraft der Sprache, der Bilder – der Kunst. In begleitenden Angeboten stellen sie spielerisch persönliche Bezüge zu klassischer und zeitgenössischer Dramatik aktueller Burgtheaterinszenierungen her und können sie mit ihrer Lebenswirklichkeit verbinden.

INSZENIERUNGSVORBEREITENDE WORKSHOPS

Die Workshops lassen Schüler*innen eigene Zugänge zum dramatischen Werk und der Inszenierung entdecken und in gestalterischen Prozessen ausprobieren. Dabei lernen sie den Originaltext, die Handlungsmotive der Figuren, die dramaturgischen Hintergründe sowie die Umsetzung des künstlerischen Teams auf unseren Bühnen kennen.

In der Spielzeit 2022/23 werden folgende vorbereitende Workshops angeboten:

24H THEATER

Ein Theaterabenteuer in 24 Stunden: kennenlernen, Ideen sammeln, in Rollen schlüpfen, Szenen proben und präsentieren. Ist das möglich? Ja! Und wird es intensiv? Ja, klar!

Leitung: Anna Manzano (Wochenendlabor)

► 12-102

TEILNAHMEBEITRAG

kurzes Labor (4-5 Treffen) € 35,- p.P.

langes Labor (8-12 Treffen) € 75,- p.P.

Wochenendlabor (1,5-2 Tage) € 35,- p.P.

Ferienlabor (3-4 Tage) € 75,- p.P.

VORSTELL-BAR

Für einen Augenblick die Bühne übernehmen. Die Vorstell-Bar ist eine offene Bühne für alle, die etwas zu sagen haben oder zeigen wollen, was sie können. Bewerben kann sich jede*r (allein oder als Gruppe), nur ein zeitliches Limit wird gesetzt.

Mehrmals pro Spielzeit, Anmeldung erwünscht, Spontanbeiträge möglich

► 12-102

Zu den Neuinszenierungen

*Bambi & Die Themen • Der Zauberberg
Kasimir und Karoline • Please Right Back (AT)
Serge • Wie es euch gefällt*

Zum Repertoire

*Cyrano de Bergerac • Die Troerinnen
Dschabber • Faust • Maria Stuart
Mädchen wie die • Vögel*

Inszenierungsvorbereitende Workshops sind mit dem Besuch der Vorstellung verbunden. Nach Anmeldung für Gruppen/Schulklassen ab 15 Personen • Dauer 2-4 Stunden kostenfrei*

INSZENIERUNGSBEGLEITENDE LABORE

In den inszenierungsbegleitenden Laboren werden mit theaterpädagogischen Methoden wichtige künstlerische oder thematische Aspekte der jeweiligen Inszenierung vermittelt. In der Spielzeit 2022/23 werden folgende inszenierungsbegleitende Labore angeboten:

Zu den Neuinszenierungen

*Dämonen • Die Eingeborenen von Maria Blut
Die gefesselte Phantasie • Die Zauberflöte
Engel in Amerika • Nachtschattengewächse
Please Right Back (AT) • Über Nacht
Wutschweiger*

Zum Repertoire

*Der Sturm • Die Ärztin
Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin
Des Kaisers neue Kleider • Dorian Gray
Nur ein Tag
Geschichten aus dem Wiener Wald
Ich, Ikarus
Mein ziemlich seltsamer Freund Walter
Monster • Thomas und Tryggve
Zoes sonderbare Reise durch die Zeit*

Inszenierungsbegleitenden Labore sind mit dem Besuch der Vorstellung verbunden.

Nach Anmeldung für Gruppen/Schulklassen ab 15 Personen • Dauer: 50-90 Minuten kostenfrei*

*Die kostenfreien Bildungsprojekte für Schulen werden unterstützt von der Arbeiterkammer Wien.

LABORE

Einzelne Theater Techniken wie Stimme, Rolle, szenische Arbeit oder kreatives Schreiben proben Schulklassen und Gruppen mit Theaterprofis in neunzigminütigen Einheiten unserer Labore aus dem Bereich *Mitmachen & Experimentieren* (siehe S. 39).

Nach Anmeldung für Schulklassen/Gruppen ab 20 Personen • Dauer: 1,5 Stunden Teilnahmebeitrag

Bis 20 Personen € 50,- pro Gruppe

Ab 21 Personen € 2,50 pro Person

THEATERKOFFER

Aus einem Koffer werden Kostüme, Nebel, Figuren, Bühnentechniker, eine Musikerin, ein Schauspieler oder eine Beleuchterin geholt und das Theater ins Klassenzimmer gebracht. Wie das geht? Nur mit Unterstützung der anwesenden Kinder.

Nach Anmeldung für Schulklassen/Gruppen ab 20 Personen 2. bis 4. Schulstufe

Dauer: 1 Schulstunde

Bis 20 Personen € 50,- pro Gruppe

Ab 21 Personen € 2,50 pro Person

FORTBILDUNGEN

Lehrkräfte und Pädagoginnen lernen theaterpraktische Techniken zur Vermittlung eines Dramas, zu Stimme und Auftreten sowie kreative Methoden zur Unterrichtsgestaltung u. a. auch für Fremdsprachen kennen.

- 1.) Stimme & Präsenz
- 2.) Theaterpädagogische Grundlagen
- 3.) Theaterpädagogik im Fremdsprachen-Unterricht
- 4.) *Wie es euch gefällt*, William Shakespeare
- 5.) *Serge*, Yasmina Reza

im Burgtheater

Teilnahmebeitrag Fortbildung

(4-5 Stunden) € 15,- pro Person

SCHULKOOPERATION

Sie möchten mit Ihrer Schule über zwei Jahre in regelmäßigem Austausch mit dem BURGTHEATERSTUDIO stehen und Ihren Schüler*innen die Möglichkeit geben, auf unterschiedliche Weise Theater kennenzulernen? Dann bewerben Sie sich als Kooperationschule.

NEWSLETTER

Wenn Sie sich unter www.burgtheater.at für unseren Newsletter Kinder & Familie, Jugend & Erwachsene oder Schule & Ausbildung anmelden, informieren wir Sie regelmäßig über alle Angebote vom BURGTHEATERSTUDIO.

KONTAKT

Informationen und Buchung der Angebote vom BURGTHEATERSTUDIO:
burgtheaterstudio@burgtheater.at
+43 (0)1 51444 4494

MITARBEITER*INNEN

ENSEMBLE

Bless Amada,
Elisabeth Augustin,
Bibiana Beglau,
Bardo Böhlefeld,
Klaus Maria Brandauer,
Jan Bülow,
Stefanie Dvorak,
Gunther Eckes,
Sarah Viktoria Frick,
Regina Fritsch,
Rainer Galke,
Norman Hacker,
Jonas Hackmann,
Maria Happel,
Dorothee Hartinger,
Lilith Häble,
Sabine Haupt,
Ernest Allan Hausmann,
Philipp Hauß,
Michael Heltau,
Alexandra Henkel,
Markus Hering,
Marcel Heuperman,
Mavie Hörbiger,
Daniel Jesch,
Felix Kammerer,
Sophie von Kessel,
Arthur Klemt,
Hans Dieter Knebel,
Roland Koch,
Dietmar König,
Annamária Láng,
Dagna Litzemberger Vinet,
Katharina Lorenz,
Christoph Luser,
Dörte Lyssewski,
Michael Maertens,
Markus Meyer,
Birgit Minichmayr,
Tobias Moretti,
Oliver Nägele,
Nicholas Ofczarek,
Elisabeth Orth,
Franz Pätzold,
Caroline Peters,
Barbara Petritsch,
Katharina Pichler,
Elisa Plüss,
Maximilian Pulst,
Felix Rech,
Robert Reinagl,
Martin Reinke,
Maresi Riegner,
Safira Robens,
Sylvie Rohrer,
Wolfram Ruppert,
Branko Samarovski,
Markus Scheumann,
Martin Schwab,
Nina Siewert,
Peter Simonischek,
Dunja Sowinetz,
Marie-Luise Stockinger,
Nils Strunk,
Florian Teichtmeister,
Itay Tiran,
Tilman Tuppy,
Andrea Wenzl,
Tim Werths,
Stefan Wieland,
Lili Winderlich,
Johannes Zirner

EHRENMITGLIEDER

Klaus Bachler,
Achim Benning,
Karin Bergmann,
Klaus Maria Brandauer,
Michael Heltau
(Doyen),
Gerhard Klingenberg,
Sylvia Lukan,
Elisabeth Orth
(Doyenne),
Claus Peymann,
Martin Schwab,
Peter Simonischek

GÄSTE

Mehmet Ateşçi,
Mariam Avaliani,
Caroline Baas,
Hanna Binder,
Andréanne Brosseau,
Zeynep Buyraç,
Nele Christoph,
Aila Franken,
Max Gindorff,
Jonas Graber,
Lukas Haas,
Annina Hunziker,
Stacyan Jackson,
Soleil Jean-Marain,
Livia Khazanehdari,
Sebastian Klein,
Paula Kroh,
Max Lamperti,
Jörg Lichtenstein,
Manuela Linshalm,
Dalibor Nikolic,
Paul Wolff-Plottegg,
Falk Rockstroh,
Gertrud Roll,
Katharina Rose,
Genija Rykova,
Steven Scharf,
Sandra Selimović,
Melanie Sidhu,
Irina Sulaver,
Stellan Torrn,
Maximilian Tröbinger,
Telee Uustani,
Ludwig Wendelin
Weißberger,
Anton Widauer,
Ines Maria Winkhofer,
Werner Wölbern,
Pia Zimmermann,
Patrycja Ziôtowska

MUSIKER*INNEN / SÄNGER*INNEN (GÄSTE)

Thomas Hojsa,
Viktoria Mezoovskij,
Teresa Müllner,
Maria Petrova,
Philipp Rohmer,
Josh Sneesby

REGIE

Suzanne Andrade,
Esme Appleton,
Thorleifur Örn Arnarsson,
Lucia Bihler,
David Bösch,
Robert Borgmann,
Sue Buckmaster,
Frank Castorf,
Mia Constantine,
András Dömötör,
Barbara Frey,
Herbert Fritsch,
Martina Gredler,
Nikolaus Habjan,
Mechthild Harnischmacher,
Verena Holztrattner,
Robert Icke,
Adena Jacobs,
Peter Jordan,
Ben Kidd,
Leonhard Koppelman,
Bastian Kraft,
Daniel Kramer,
Mateja Koležnik,
Martin Kušej,
Tina Lanik,
Antonio Latella,
Felix Metzner,
Bush Moukazel,
Rachel Müller,
Sara Ostertag,
Richard Panzenböck,
Matthias Rippert,
Lilja Rupperecht,
Moritz Rieseewick,
Antje Schupp,
Anja Sczilinski,
Johan Simons,
Mira Stadler,
Simon Stone,
Nils Strunk,
Rieke Süßkow,
Lily Sykes,
Cosima Terrasse,
Itay Tiran,
Ivo van Hove,
Anita Vulesica

BÜHNE & KOSTÜME

Márton Ágh,
Geraldine Arnold,
Dagmar Bald,
Patrick Bannwart,
Paul Barritt,
Peter Baur,
Hildegard Bechtler,
Victoria Behr,
Eva Bienert,
Robert Borgmann,
Adriana Braga Peretzki,
Karen Briem,
Janina Brinkmann,
Jakob Brossmann,
Anne Buffetrille,
Sigi Colpe,
Bob Cousins,
Stephanie Därr,
Aleksandar Denić,
Marlen Duken,
Nadja Sophie Eller,

Henrike Engel,
Florian Etti,
Herbert Fritsch,
Werner Fritz,
Esther Geremus,
Greta Goiris,
Heidi Hackl,
Stefan Hageneier,
Elín Hansdóttir,
Jeremy Herbert,
Falko Herold,
Nina Holzapfel,
An d'Huys,
Heide Kastler,
Laura Kirst,
Justina Klimczyk,
Bärbel Kober,
Elena Kreuzberger,
Aino Laberenz,
Johanna Lakner,
Fabian Liszt,
Pia Maria Mackert,
Jelena Miletić,
Cedric Mpaka,
Sarah Munro,
Annette Murschetz,
Nanna Neudeck,
Anneliese Neudecker,
Shalva Nikvashvili,
Hisu Park,
Joanna Parker,
Graziella Pepe,
Holger Pohl,
Jessica Rockstroh,
Julia Rosenberger,
Christoph Rufer,
Thomas Rump,
Ana Savić-Gecan,
Lara Scherpinski,
Brigitte Schima,
Jenny Schleif,
Johannes Schütz,
Peter N. Schultze,
Flavia Schwedler,
Lene Schwind,
Julia Seemayer,
Michael
Sieberock-Serafimowitsch,
Su Sigmund,
Mirjam Stängl,
Eugyene Teh,
Cosima Terrasse,
Inga Timm,
Claudia Vallant,
Annelies Vanlaere,
Jan Versweyeld,
Raimund Orfeo Voigt,
Lili Wanner,
Nina Wetzel,
Bettina Werner,
Annelisa Zaccheria,
Martin Zehetgruber,
Martin Zlabinger

MUSIK / KOMPOSITION / SOUNDDESIGN

Nadav Barnea,
Tei Blow,
Gabriel Cazes,
Valentin Danler,
Björn SC Deigner,
Bernhard Eder,

MITARBEITER*INNEN

Norbert Piller,
Friedrich Rom,
Reinhard Traub,
Enrico Zych

CHOREOGRAFIE

Paulina Alpen,
Matija Ferlin,
Melanie Lane,
Mirjam Klebel,
Francesco Manetti,
Daniela Mühlbauer,
Laura Witzleben

MUSIKALISCHE LEITUNG & MUSIKER

N. N. (Leitung),
Hannes Marek
(Musiker, Korrepetitor),
Jordan Brusenbauch,
Jonathan Hofmann,
Stephan Schaja
(Orchesterwarte)

REGIEASSISTENZ

Verena Holztrattner,
Rachel Müller,
Maximilian Pellert,
Julia Thym

PRODUKTIONS- BETREUUNG BÜHNE

Jura Gröschl,
Julia Rosenberger,
Claudia Vallant
(Bühnenbildassistent*innen),
Oscar Grunert,
Dimitrij Muraschov,
Hana Ramujkic (Gäste)

KOSTÜM- ASSISTENZ

Stefania Compagni,
Julia Seemayer

INSPIZIENZ

Gerald Stollwitzer
(Oberinspizient),
Roman Dorninger,
Veronika Hofeneder,
Irene Petutschnig,
Stefanie Schmitt,
Sonja Schmitzberger,
Frank Seffers,
Dagmar Zach

SOUFFLEUSEN

Beate Bagenberg,
Monika Brusenbauch,
Barbara Emilia Dauer,
Annemarie Fischer,
Sybille Fuchs,
Bergard Knoll,
Yasmine Steyrlleithner,
Evelin Stingl

KÜNSTLERISCHE DIREKTION

Martin Kušej
(Künstlerischer Direktor),
Corina Lange
(Produktionsleitung
Sonderveranstaltungen),
Julia Lautner,
Herbert Stöger
(Direktionsbüro)

DIREKTIONSBOTEN

Michael Berger,
Johann Koncicky

KAUFMÄNNISCHE DIREKTION

Robert Beutler
(Kaufmännischer Direktor),
Wiebke Leithner
(Stellvertretende
Kaufmännische Direktorin),
Christine Gull,
Irene Hana,
Cornelia Walz
(Direktionsbüro)

RECHT & PERSONAL

Susanne Guggenberger
(Leitung),
Sebastian Brehm,
Marina Schwab-Münich,
Ernst Fürbach

GASTSPIELE

Wiebke Leithner

RECHNUNGS- WESEN

Sylvia Schwalm (Leitung),
Angelika Pfeiffer,
Sonja Gessl

CONTROLLING

Katharina Conradi

DEVELOPMENT, SPONSORING & KOOPERATIONEN

Birgit Mondl (Leitung),
Myra Waltl-Sommergruber,
Karin Machac

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Regina Maier (Künstlerische
Betriebsdirektorin),
Paul Lutzeier (Disponent),
Eva-Maria Krainz,
Stefan Pichler,
Barbara Rostek
(Leitung Komparserie,
Karenz),
Thelma Rán Guðbjargardóttir
(Karenzvertretung)

DRAMATURGIE

Andreas Karlaganis (Leitung),
Sebastian Huber,
Alexander Kerlin,
Anika Steinhoff,
Jeroen Versteede,
Rita Czapka
(Recherche/ Diskurs/Archiv),
Andrea Zaiser
(Referentin der Dramaturgie),
Victor Schlothauer
(Assistent der Dramaturgie),
Barbara Mitterhauser-Weber
(Mitarbeit),
Ben Francome,
Shelley Hastings,
Koen Tachelet,
Sabrina Zwach (Gäste)

BURGTHEATER- STUDIO

Anja Sczilinski
(Künstlerische Leitung),
Stefanie Steinwendtner
(Organisatorische Leitung),
Katrin Artl,
Nicole Himmelbauer,
Anna Horn,
Anna Manzano,
Luisa Reiterer

KOMMUNIKATION

Sabine Rüter (Leitung),
Anne Aschenbrenner,
Angelika Loidolt,
Anja Pflugfelder-Reisch,
Anna Pühr,
Sarah Steiner,
Stefan Ruhl

KARTENVERTRIEB & VERTRIEBS- MARKETING

Christina Walcher (Leitung,
Karenz),
Sabine Holub (Karenz),
Nina Hoanzl (Leitung,
Karenzvertretung),
Christian Machon,
Sabine Lindner
(Vorstellungsmanagement),
Katarina Holländer
(Karenz),
Sylvia Schedlbauer
(Bestellbüro),
Hannes Obermann,
Bernd Tschemernjak
(Information),
Sabine Eichberger,
Martin Schiller,
Michaela Wieland
(Abonnementabteilung),
Christiane Schnell,
Florian Lukas
(Servicecenter),
Paul Glaser,
Karin Postmann
(Theaterkassa)

MITARBEITER*INNEN

TECHNISCHE DIREKTION

Thomas Bautenbacher (Technischer Direktor), Katharina Fundulus (Referentin)

TECHNISCHE LEITUNG BURGTHEATER

Ernst Meissl (Technischer Leiter), Johann Krainz (Bühneninspektor), Bernhard Bultmann, Hubert Kalina, Manfred Widmann (Technische Assistenten), Reinhard Piller (Personaladministration), Kristina Kossuth (Sekretariat)

BÜHNENTECHNIK BURGTHEATER BÜHNE BURGTHEATER

Thomas Graf, Franz Kriz, Peter Wiesinger (Gruppenmeister), Harald Altenburger, Thomas Biesinger, Christian Eichinger, Christian Leitgeb, Peter Schwarz, Michael Silhacek (Bühnenmeister), Daniel Annerl, Roman Bauer, Werner Brix, Markus Burger, Nino Chvatal, Mario Czerny, Roman Entner, Michael Fröhlich, Christian Halwachs, Mario Hohenschcherer, Zarif Hoseini, Michael Jank, Patrick Janousek, Hans Karl, Alexander Klug, Alexander Kober, Walter Laber, Bernd Lind, Thomas Maier, Bernhard Mitsch, Florian Mösslacher, Werner Neubauer, Karl Neumayer, Roman Neumayer, Stephan Neumayer, Roman Panzer, Yordan Pilarte, Roman Pöchlinger, Martin Ponzer, Oliver Poscharnegg, Norbert Prerost, René Pudschedel, Armin Raab,

Stephan Schmidl, Alfred Schramel, Alexander Seiser, Manuel Sojka, Roman Stöckl, Robert Weber, Wendelin Wehinger, Alexander Weichel, Thomas Wiesinger

SCHNÜRBODEN

Markus Klana, Martin Krobath, Hermann Skorpis (Gruppenleitung), Paul Brauneis, Rainer Eisen, Walter Ernst, Mario Hochmeister, Cihan Kuelekci, Benedikt Landlinger, Roman Mick, Wolfgang Peter, Christian Nemesheimer, Marcelé Schrenk, Christian Stöckl, Michael Tal, Markus Zilla

TAPEZIERER*INNEN

Michael Wimmer (Gruppenleitung), Helmut Spindler (Stellv. Leitung), Calik Aydin, Mario Niedermayer, Harald Sedlacek, Immanuel Schüchner, Stoian Stoianov

VERSENKUNG

Günter Jagsch (Gruppenleitung), Yuri Hadzhiyski, Roman Happel, Bernhard Lörincz, Martin Neubauer, Mario Sturm

TECHNISCHE LEITUNG AKADEMIETHEATER

Benjamin Häusler (Technischer Leiter), Thomas Ritter (Bühneninspektor), Patrick Grandegger (Technischer Assistent), Gabriela Svoboda (Sekretariat)

BÜHNENTECHNIK AKADEMIETHEATER BÜHNE

Peter Auenhammer, Ernst Zsak (Bühnenmeister), Jasmin Al-Jarah, Franziskus Bepperling, Johann Bernhart,

Matthias Germann, Rado Grabovickic, Alexander Hackl, Deniz Kale, Mujtaba Karimi, Gottfried Kern, Leopold Kraft, Marcel Marschall, Michael Mayrhuber, Darko Obradovic, Patric Pöllitsch, Martin Schön, Edis Simic, Mario Spreitzgraber, Alexander Straub, Michael Tunzer, Robert Vrbnjak, Thomas Wiedeck, Benjamin Wolrdrich, Peter Zeller

SCHNÜRBODEN

Ronald Ber (Gruppenleitung), Emil Eischer, Nils Harlander, Philip Melichar, Gerhard Rabenseifner, Philipp Seidl, Jürgen Straub, Martin Wenk

TAPEZIERER*INNEN

Katharina Hajek, Werner Krukenfellner, Stefan Redak, Mario Schätz

BÜHNENTECHNIK KASINO

Norbert Gottwald (Technische Leitung), Dominik Hofmann, Stephan Wallensteiner

PROBEBÜHNE ARSENAL

Thomas Schneider (Leitung), Martin Pichl (Stellv. Leitung), Markus Bernas (Beleuchter), Leopold Nekola, Michael Pammer, Sergii Tsal-Tsalko (Bühne)

FUNDUS

Sigrid Lehninger, Manuela Schön

TONABTEILUNG & MULTIMEDIA

David Müllner (Gesamtleitung), Andreas Rathhammer (Leitung Multimedia), Christoph Keintzel (Stellv. Leitung Akademietheater),

Christian Strnad (Stellv. Leitung Burgtheater), Michael Steinkellner (Stellv. Leitung Kasino), Marcell Bándi, Rupert Derschmidt, Florian Dolzer, Thomas Felder, Alexander Geiger-Wagner, Manfred Gruber, Stefan Hirm, Tobias Jonas, Ludwig Klosssek, Jürgen Leutgeb, Markus Lubej, Sophie Lux, Jakob Maurer, Alexander Nefzger, Marie Pfaffl, Annemarie Schagerl, Clara Tesarik (Karez), Johannes Traun, Lars Völkerling, Maximilian Wesener, Andreas Zohner

BELEUCHTUNG

Friedrich Rom (Leitung bis 12/2022), Michael Hofer (Leitung ab 01/2023), Reinhard Traub (Lichtdesign), Rainer Hösel, Gerhard Mühlhauser, Roman Sobotka (Stellv. Leitung Beleuchtung Burgtheater), Tobias Fortunits, Christian Frank, Lukas Huber, Mario Helmreich, Josef Kroisleitner, Michael Langer, Wolfgang Nejes, Velin Penev, René Prokisch, Alexander Rössler, Johann Semper, Kurt Simsa, Ricarda Springer, Petra Überbacher, Thomas Winkelbauer, Reinhard Winkler, Enrico Zych (Beleuchtung Burgtheater), Marcus Loran, Herbert Markl, Norbert Piller (Meister), Alexander Berger, Roman Buchberger, Kevin Bucher, Marvin Dormmayr, Sebastian Gaspar, Andreas Grössl, Martin Hofer, Roland Müllauer, Markus Schuöcker, Alexander Thomann, Manuel Toth (Beleuchtung Akademietheater)

REQUISITE

Christian Schober (Leitung), Christian Kraus (Stellv. Leitung Burgtheater), Matthias Jandrisits (Stellv. Leitung Akademietheater), Ignazio Atzara, Harald Koral, Günther Tuppatzsch (Gruppenleitung Burgtheater), Patrick Feichtinger, Gerhard Hajek, Klaus Jelinek, Herbert Knor, Markus Luif, Michael Schätz, Roland Soyka, Phillip Zemann (Requisite Burgtheater), Christian Ber, Günther Knapp, Helmut Löffler (Gruppenleitung Akademietheater), Manuel Biswanger, Sebastian Göschl, Robert Handlos, Raphael Holczek, Hans Hörbiger, Philipp Muck, Stefan Seirer, Roman Weinberger (Requisite Akademietheater), Christoph Putz (Administration, Springer)

KOSTÜM & GARDEROBE

Werner Fritz (Leitung), Anna-Maria Seper-Harl (Stellv. Leitung), Christian Raschbach (Abteilungsleitung Garderobe), Heike Mayerhofer (Stellv. Abteilungsleitung Garderobe), Andrea Zach (Gruppenleitung Garderobe Akademietheater), Dilara Antonia, Elisabeth Cuk-Riegler, Richard Ensle, Barbara Fratzl, Victoria Fuchs, Alexandra Fürbach, Katharina Glaser, Renate Harlander, René Kellner, Elfriede Kicker, Karin Knapp, Martin Krajcsir, Lisanna Kreiter,

Sigrid Lehninger, Sonja Lingitz, Kristina Lovric, Brigitte Marzi, Gabriele Moser, Petra Raschbach, Karina Rendl, Christian Schnoppl, Manuela Schön, Rosa Simmerstätter, Dagmar Supper, Elena Taleska (Garderobe)

MASKE

Peter Spörl (Leitung), Helmut Lackner (Stellv. Leitung), Sonja Biesinger, Monika Cerny, Burgi Condin, Nathalie Gaudinière (Karez), Helene Grössing, Brigitte Hörbiger, Michaela Korger-Kilian, Margret Kranner, Gabriele Martin, Margareta Payer, Alexandra Polzhofer, Eva Maria Schmid-Marhold, Alice Schneider-Pavlovsky, Dragana Suljic

FACILITY MANAGEMENT & PERSONAL-MANAGEMENT TECHNIK

Hans Peter Prusa (Leitung), Bernd Sailer (Stellv. Leitung), Erwin Schön (Personalverwaltung), Celina Frost, Bianca Strobl (Sekretariat & Administration), Alexander Mijailovic (Lehrling BüroKfm.), Andreas Dendl (Leitung Betriebstechnik), Philipp Vidlak (Stellv. Leitung Betriebstechnik), Patrick Bahringer (Lehrling), Sebastian Beck, Uwe Scheiber, Markus Stifter (Betriebstechnik), Leo-Lukas Bugnar (Lehrling), Andreas Sobotka (Leitung Gebäudetechnik), Gerhard Kraft (Leitung EDV), Patrick Floigl, Robin Strack (EDV), Ronald Brunsbauch, Peter Dungal, Karl Englman, Roman Göttl,

Alexander Harbas, Miralem Jandric, Alexander Koch, Martin Kop, Wolfgang Migsich, Markus Silhacek, Flavius Coresi (Lehrling Elektrotechnik), Andreas Hromatka, Thomas Leinert, Martin Prerost, Erwin Schretzmeier, René Weiss, Bernhard Wendler (Klima-Zentrale), Marzena Berger, Miljana Davidovic, Erich Gessl, Michael Hlava, Simone Hlava, Rozica Jankovic, Stefan Kasper, Martina Krautgartner, Predrag Lukic, Ticziana Mitro, Oliver Nassek, Justina Przygoda, Elif Ögut, Roman Saure, Othmar Schweng, Ivana Stojanovic, Aysel Toluay, Yvonne Troharz (Hausarbeiter*innen & Reinigung)

PUBLIKUMSDIENST & SICHERHEIT

Karl Heindl (Leitung, Sicherheitsbeauftragter), Viktor Schön (Sicherheitsbeauftragter), Reinhard Ganglbauer, Sabine Wallner, Mario Wolf (Portiere), Harald Czech, Martin Ehrentraut, Gerhart Elend, Johann Fittner, Michael Kirchner, Daniel Müllner, Johannes Sarrer, Manfred Schmid, Thomas Schrenk, Franz Swoboda (Feuerwehr)

ARBEITSMEDIZIN TECHNIK

Ulrike Giay

THEATERÄRZTIN

Emilia Nagy

GLEICHBEHANDLUNGSBEAUFTRAGTE

Katharina Conradi

NACHHALTIGKEITS-BEAUFTRAGTE

Wibke Leithner, Julia Rosenberger, Cornelia Walz

BETRIEBSRAT & ENSEMBLE-VERTRETUNG

ENSEMBLE-VERTRETUNG

Philipp Hauß (Ensemblesprecher), Dorothee Hartinger, Sabine Haupt, Alexandra Henkel, Daniel Jesch

BETRIEBSRAT DES KÜNSTLERISCHEN UND ADMINISTRATIVEN PERSONALS

Dietmar König (Vorsitz), Robert Reinagl (Stv. Vorsitzender, in den AR entsandt), Dagmar Zach (Kassaverwalterin), Nicole Himmelbauer, Brigitte Hörbiger, Eva-Maria Krainz (Mitglieder), Barbara Christine Schwarz (Sekretariat)

BETRIEBSRAT DES TECHNISCHEN PERSONALS

Manuela Wosak (Vorsitzende), René Pudschedel (Stellvertreter), Ignazio Atzara, Michael Berger, Alexandra Fürbach, Christian Kukla-Kudoke, Brigitte Dolivka (Sekretariat)

AUFSICHTSRAT DER BURGTHEATER GMBH

Christian Kircher (Vorsitzender), Alexander Sporn (Stellvertreter des Vorsitzenden), Bettina Hering, Angelika Schätz, Doris Schmidauer, Annamaria Šikoronja-Martines (Mitglieder), Robert Reinagl (vom Betriebsrat entsandt), Manuela Wosak (vom Betriebsrat entsandt)

BURGTHEATER - ZIRKEL

Die Mitglieder unseres Zirkels bringen durch ihre langjährige Unterstützung ihre Begeisterung für das Burgtheater zum Ausdruck. Ihr Engagement besonders in herausfordernden Zeiten ermöglicht es uns, weiterhin Produktionen von hoher Qualität und internationalem Renommee zur Aufführung zu bringen. Alle Förderer*innen genießen als Besucher*innen unserer Vorstellungen besondere Annehmlichkeiten und werden unter anderem zu Veranstaltungen geladen, die auch hinter die Kulissen blicken lassen. Wir danken unseren Förderer*innen für ihren wertvollen Beitrag für unser Haus – auch jenen, die an dieser Stelle nicht genannt werden wollen.

BURGTHEATER GOLD DONATOR*IN



BURGTHEATER PLATIN MÄZENIN
Dr.ⁱⁿ Cattina Leitner • DI Maria Planegger

BURGTHEATER GOLD MÄZEN*IN
Dr. Georg Schima • Dr.ⁱⁿ Barbara Schlaff

BURGTHEATER MÄZEN*IN
Mag.^a Bernadette Arnoldner & Mag. Thomas Arnoldner • DI Gernot Blach
Prof. Dr. Günther Granser • Dr. Bernhard Hainz CMS Anwälte • Ursula Harrand
Dr. Lothar Hofmann • Prof. Dr. Karl Jurka • Pat und Marcus Meier • Dr. Karl-Heinz Moser
Peter Spak • Mag.^a Fiona Springer • Dr. Strohmayer Stiftung • Alexander Zach

BURGTHEATER GOLD PATRON*IN
Dr.ⁱⁿ Johanna Arco • Dr. Herbert Cordt • Christian Klackl
Mag. Heinrich Mensdorff • Dr.ⁱⁿ Gabriele Werner

BURGTHEATER PATRON*IN
Dr. Wolfgang Alkier • Jenny und Dr. Roland Aulinger • Dr. Stefan Ebner
Dr.ⁱⁿ Katharina Hauer • Elisabeth Heidrich • Dr. Peter Jiru • Dr. Peter Krüger
Dr. Heimo Lagler • Dr. Peter Maier • Dr.ⁱⁿ Elisabeth Messner • Elke Rhomberg
Dr. Egon Sattler • Mag.^a Gabriele Schalleger • Elisabeth & Dr. Harald Stallforth
Mag. Alexander Tremmel-Scheinost

BURGTHEATER FÖRDERER*IN
Monica Baeyens • Mag.^a Friederike Butta Bieck • DI Martin Friedrich MBA
Gerald Grois • Charlotte Harrer • Prof. Dr. Günter Leising • Ilse Riedl •
Mag.^a Natascha Smertnig • Dr.ⁱⁿ Elisabeth Wurst • Mag. Philipp Zwirn

BURGTHEATER UNTERSTÜTZER*IN
Mag.^a Christina Beran • Ruth Biber • Dr.ⁱⁿ Gundl Hradil •
Mag.^a Barbara & Michael Kaufmann • Edith Partl • Edith Schädlich

AKADEMIETHEATER PATRON*IN
Dolly Blach • Dr. Lothar Hofmann • Dr. Johannes Strohmayer

SESSELPATIN
Ursula Harrand

SPENDENABSETZBARKEIT

Das Burgtheater gehört den spendenbegünstigten Organisationen an. Spenden an das Burgtheater können daher gemäß den steuerlichen Vorgaben als Sonderausgabe steuermindernd berücksichtigt werden. Die Übermittlung des relevanten Spendenbetrages erfolgt durch die Burgtheater GmbH.

SPONSORING + PARTNERSCHAFTEN

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG BEDANKEN WIR UNS SEHR HERZLICH BEI:

HAUPTSPONSOR



BURGTHEATER PLATIN PARTNER*IN



INNOVATIONSPARTNER*IN



MOBILITÄTSPARTNER*IN



BILDUNGSPARTNER*IN



BURGTHEATER GOLD PARTNER*IN
Borealis AG • C-Quadrat Investment Group • Juwelier Wagner
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG • MAC Cosmetics • Magenta Telekom
Ottakringer • Otto Immobilien GmbH • Ricoh Austria GmbH
Schlumberger Wein- und Sektkellerei • Turmöl • Waagner Biro Stage Systems GmbH

SILBER PARTNER*IN
CMS Reich-Rohrwig Hainz • Diagnostikum Graz GmbH • EB Portfoliomanagement GmbH
Raiffeisen Landesbank Niederösterreich Wien • Vienna Airport
Weingut Bründlmayer • WH Media • WINEGG Realitäten GmbH

PROJEKT PARTNER*IN
Ärztchamber Wien • JUHU! Jugend Hilfswerk der Familie Umek

KOOPERATIONSPARTNER*IN
Bildungsdirektion Wien • Blumenwerkstatt Rath • Coca Cola • ERSTE Stiftung •
Gleis 21 • Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) • Café Restaurant Landtmann •
Julius Meinl Austria GmbH • Max Reinhardt Seminar • MAX WAGENHOFER Reinigungsdienst GmbH •
Print Alliance • REWE Group • STAUD's Wien • Theehandlung Schönbichler • Vöslauer • wienXtra

MEDIENPARTNER*IN
Der Standard • Die Presse • Ö1 • ORF

INFORMATIONEN ZU PARTNERSCHAFTEN, SPONSORING & BURGTHEATER ZIRKEL

Mag.^a (FH) Birgit Mondl
birgit.mondl@burgtheater.at

Mag.^a Myra Waltl, MAS
myra.waltl@burgtheater.at

Karin Machac
karin.machac@burgtheater.at

FESTABONNEMENT

WÄHLEN SIE IHREN WOCHENTAG!

Sie erleben an fünf Terminen eine vielfältige Auswahl mit spannenden Neuinszenierungen und beliebten Inszenierungen aus dem Repertoire – Stammplatz inklusive!
Zur Auswahl stehen alle Tage von Sonntag bis Freitag.
Erhältlich für das Burgtheater und das Akademietheater mit 30 % Ermäßigung.

SONNTAGNACHMITTAGS-ABONNEMENT IM BURGTHEATER

Für alle, die gerne 5 x Burgtheater am Nachmittag erleben wollen – mit kostenloser Kinderbetreuung ab 6 Jahren: Während Sie eine Sonntagnachmittag-Vorstellung besuchen, erforschen Ihre Kinder, Enkel*innen, Nichten oder Neffen gemeinsam mit einer*inem Theaterpädagog*in die Welt des Theaters.

Die Kinderbetreuung ist für Abonent*innen, die die Vorstellung besuchen, kostenlos, sonst € 8,- pro Kind. Anmeldung unter burgtheaterstudio@burgtheater.at erforderlich.

BURGTHEATER

Kategorie 1	€ 221,50
Kategorie 2	€ 193,50
Kategorie 3	€ 165,50
Kategorie 4	€ 120,00
Kategorie 5	€ 88,50
Kategorie 6	€ 60,50
Kategorie 7	€ 43,00
Kategorie 8*	€ 31,00

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

AKADEMIETHEATER

Kategorie 1	€ 221,50
Kategorie 2	€ 165,50
Kategorie 3	€ 88,50
Kategorie 4	€ 60,50
Kategorie 5*	€ 31,00

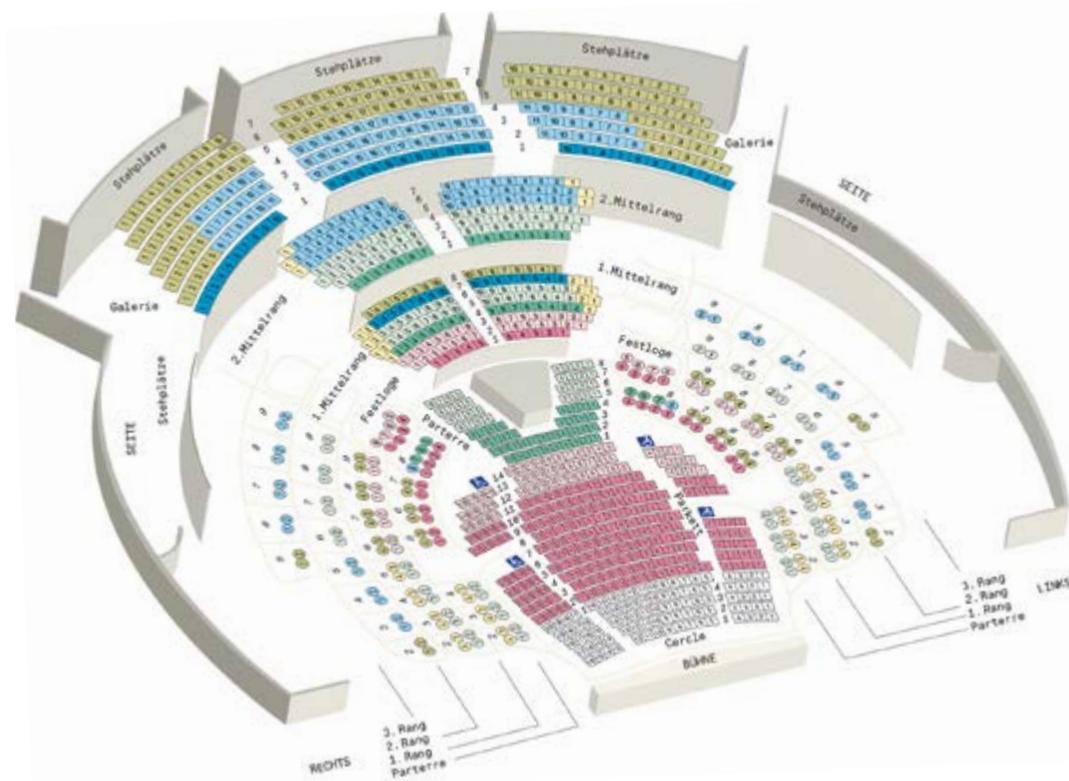
*Sitze mit eingeschränkter Sicht

IHRE VORTEILE

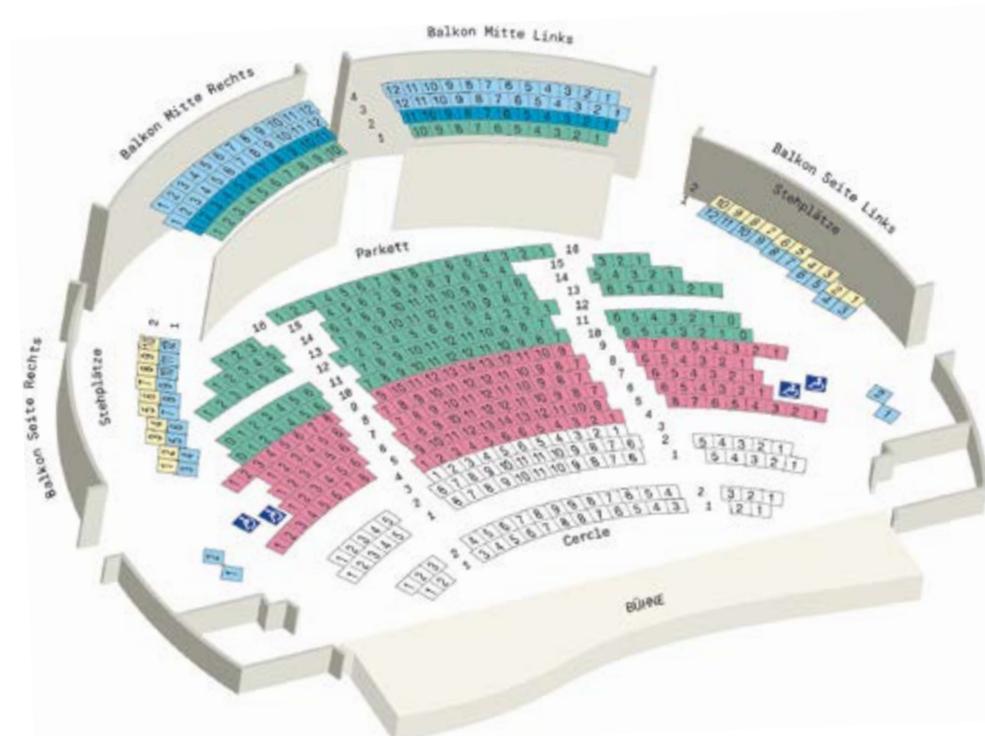
- Ihr Stammplatz nach Wunsch
- Ermäßigung von mindestens 30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis
 - Bekanntgabe Ihrer 5 Termine zu Beginn der Saison
 - kostenloser Termintausch – auch online!
 - 10 % Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten (ausgenommen Fremdveranstaltungen)
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater-Magazins und der Zeitschrift *Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- Das Festabo ist übertragbar – lassen Sie Freund*innen und Verwandte an Ihrem Abo teilhaben!
- Ein Einstieg während einer Saison ist möglich!

FESTABONNEMENT

SAALPLAN BURGTHEATER



SAALPLAN AKADEMIETHEATER



*Die weiß gekennzeichneten Plätze sind für das Abonnement nicht verfügbar. Wir bitten um Ihr Verständnis.

ZYKLEN DER PREMIEREN

Unsere Zyklen der Premieren bieten Ihnen ausgewählte Neuinszenierungen im Burg- und Akademietheater auf dem Stamplatz Ihrer Wahl – Sekt und Programmheft inklusive!

ZYKLUS NACH DER PREMIERE BURGTHEATER

7 × BURGTHEATER
Ingolstadt • Nebenan
Wie es euch gefällt • Der Zauberberg
Die gefesselte Phantasie
Kasimir und Karoline • Drei Winter

€ 57,- BIS € 438,50

Kategorie 1	€ 438,50
Kategorie 2	€ 382,50
Kategorie 3	€ 326,50
Kategorie 4	€ 235,50
Kategorie 5	€ 172,50
Kategorie 6	€ 116,50
Kategorie 7	€ 81,50
Kategorie 8	€ 57,00

ZYKLUS NACH DER PREMIERE AKADEMIETHEATER

7 × AKADEMIETHEATER
Das weite Land • Please Right Back ^(AT)
Engel in Amerika • Zwiesgespräch
Die Eingeborenen von Maria Blut
Serge • Der Raub der Sabinerinnen

€ 57,- BIS € 438,50

Kategorie 1	€ 438,50
Kategorie 2	€ 326,50
Kategorie 3	€ 172,50
Kategorie 4	€ 116,50
Kategorie 5	€ 57,00

ZYKLUS BURGTHEATER AKTUELL

3 × BURGTHEATER
Ingolstadt • Nebenan
Kasimir und Karoline

3 × AKADEMIETHEATER
Das weite Land • Please Right Back ^(AT)
Serge

€ 49,50 BIS € 376,50

Kategorie 1	€ 376,50
Kategorie 2	€ 352,50
Kategorie 3	€ 280,50
Kategorie 4	€ 241,50
Kategorie 5	€ 148,50
Kategorie 6	€ 100,50
Kategorie 7	€ 60,00
Kategorie 8	€ 49,50

ZYKLUS BURGTHEATER AKTUELL AM RING

3 × BURGTHEATER
Ingolstadt • Nebenan
Kasimir und Karoline

€ 27,- BIS € 190,50

Kategorie 1	€ 190,50
Kategorie 2	€ 166,50
Kategorie 3	€ 142,50
Kategorie 4	€ 103,50
Kategorie 5	€ 76,50
Kategorie 6	€ 52,50
Kategorie 7	€ 37,50
Kategorie 8	€ 27,00

THEMENZYKLEN

Aus jeweils 3 inhaltlich verbundenen Neuinszenierungen stellen wir für Sie unsere Themenzyklen zusammen. Wählen Sie einen Schwerpunkt oder kombinieren Sie unsere Zyklen!

THEMENZYKLUS: KLASSIK HEUTE

3 × BURGTHEATER
Dämonen • Wie es euch gefällt
Der Zauberberg

€ 27,- BIS € 190,50

Kategorie 1	€ 190,50
Kategorie 2	€ 166,50
Kategorie 3	€ 142,50
Kategorie 4	€ 103,50
Kategorie 5	€ 76,50
Kategorie 6	€ 52,50
Kategorie 7	€ 37,50
Kategorie 8	€ 27,00

THEMENZYKLUS: SEHNSUCHTSORTE

2 × BURGTHEATER &
1 × AKADEMIETHEATER
Ingolstadt • Die gefesselte Phantasie
Zwiesgespräch

€ 27,- BIS € 190,50

Kategorie 1	€ 190,50
Kategorie 2	€ 174,50
Kategorie 3	€ 142,50
Kategorie 4	€ 116,50
Kategorie 5	€ 76,50
Kategorie 6	€ 52,50
Kategorie 7	€ 34,00
Kategorie 8	€ 27,00

IHRE VORTEILE

- Ihr Stamplatz nach Wunsch
- ein Glas Sekt und ein Programmheft pro Termin
- kostenloser Termintausch – auch online!
- 10 % Ermäßigung auf alle weiteren Theaterkarten (ausgenommen Fremdveranstaltungen)
- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater-Magazins und der Zeitschrift *Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
- Zyklen sind übertragbar – lassen Sie Freund*innen und Verwandte an Ihrem Abo teilhaben!
- Unsere Zyklen der Premieren sind mehrjährig und verlängern sich automatisch.
- Unsere Themenzyklen sind für eine Saison gültig und verlängern sich nicht automatisch.

WAHLABO

Mit einem Wahlabonnement gestalten Sie Ihr ganz persönliches Abonnement: Sie entscheiden über das Stück, den Termin und die Begleitung. Ihre flexibel einlösbaren Schecks bieten Ihnen zudem ein exklusives Vorkaufsrecht vor Beginn des freien Kartenverkaufs.

DAS KLASSISCHE WAHLABONNEMENT

10 flexible Theaterschecks für das Burg- und Akademietheater mit Vorkaufsrecht plus Gratisscheck

€ 114,50 BIS € 544,50

Kategorie 1	€ 544,50
Kategorie 2	€ 334,50
Kategorie 3	€ 114,50

IHRE VORTEILE

- exklusiver Verkaufsstart für Wahlabonnent*innen bis zu 5 Tage vor dem freien Verkauf
 - beliebig einlösbare Schecks: Besuchen Sie Vorstellungen alleine, zu zweit oder zu dritt oder ...
 - Kartenstornierungen und Umbuchungen sind bis 24 Stunden vor der Vorstellung kostenfrei möglich.
 - Das Abo ist übertragbar.
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
 - kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater-Magazins sowie der Zeitschrift *Bühne*
 - Gratisscheck für Repertoire-Vorstellungen im Kasino und Vestibül

DAS KLEINE WAHLABONNEMENT

Für die Spielzeit 2022/23 ist unser kleines Wahlabonnement mit 4 flexiblen Theaterschecks bereits ausgebucht. Wir empfehlen Ihnen Ihre persönliche Kombination aus unseren Themenzyklen – oder teilen Sie ein klassisches Wahlabonnement mit Freund*innen und Familie!

€ 48,50 BIS € 227,70

ABOS < 27

DAS FESTABO < 27

5 Theaterabende an einem Tag Ihrer Wahl von Sonntag bis Freitag – Stammplatz inklusive. Für alle unter 27 mit mindestens 60 % Ermäßigung!

€ 19,50 BIS € 128,50

BURGTHEATER		AKADEMIETHEATER	
Kategorie 1	€ 128,50	Kategorie 1	€ 128,50
Kategorie 2	€ 112,50	Kategorie 2	€ 96,50
Kategorie 3	€ 96,50	Kategorie 3	€ 52,50
Kategorie 4	€ 70,50	Kategorie 4	€ 36,50
Kategorie 5	€ 52,50	Kategorie 5	€ 19,50
Kategorie 6	€ 36,50		
Kategorie 7	€ 26,50		
Kategorie 8	€ 19,50		

DAS WAHLABO < 27

10 flexible Theaterschecks plus Gratisscheck mit mindestens 40 % Ermäßigung!

€ 70,50 BIS € 328,50

Kategorie 1	€ 328,50
Kategorie 2	€ 202,50
Kategorie 3	€ 70,50

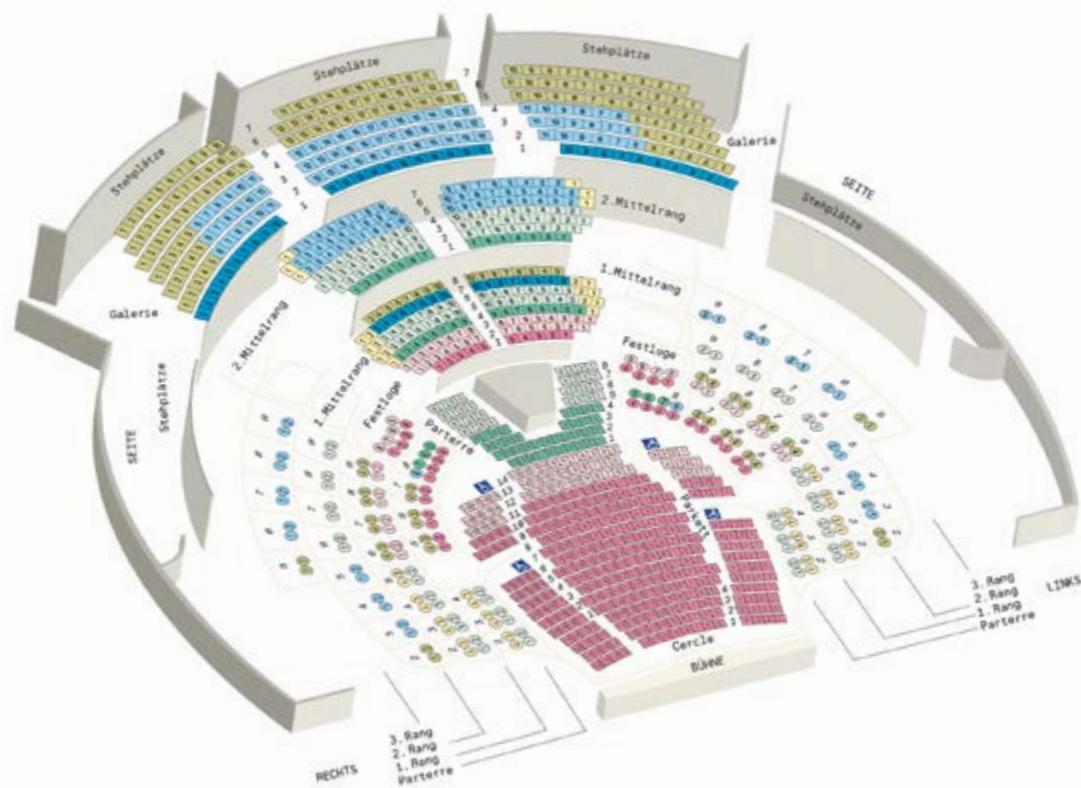
IHRE VORTEILE

- kostenlose Zusendung des Monatsspielplans, des Burgtheater-Magazins und der Zeitschrift *Bühne*
- attraktive Kartenangebote mit Ihrer persönlichen BundestheaterCard
 - Das Abonnement ist an alle unter 27-Jährigen übertragbar.

Sie haben Interesse an einem Abonnement oder Anliegen zu einem bestehenden Abo?
Unsere Abonnement-Abteilung ist gerne für Sie da!
Universitätsring 2 • 1010 Wien • Eingang: Vestibül Landmannseite
+ 43 (0)1 51444 4545 • abonnement@burgtheater.at
Mo bis Fr: 10-18 Uhr
Sa, So, Feiertag: geschlossen
Unser Abonnementangebot sowie häufig gestellte Fragen finden Sie auch online unter:
www.burgtheater.at/abo

KARTENPREISE & SAALPLÄNE

SAALPLAN BURGTHEATER



BURGTHEATER

EINZELKARTENPREIS SO BIS DO

EINZELKARTENPREIS PREMIEREN & FR & SA

Kategorie 1	€ 62,-	€ 64,-
Kategorie 2	€ 54,-	€ 56,-
Kategorie 3	€ 46,-	€ 48,-
Kategorie 4	€ 33,-	€ 35,-
Kategorie 5	€ 24,-	€ 26,-
Kategorie 6	€ 16,-	€ 18,-
Kategorie 7	€ 11,-	€ 12,-
Kategorie 8*	€ 7,50	€ 8,-

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

KARTENPREISE & SAALPLÄNE

SAALPLAN AKADEMIETHEATER



AKADEMIETHEATER

EINZELKARTENPREIS SO BIS DO

EINZELKARTENPREIS PREMIEREN & FR & SA

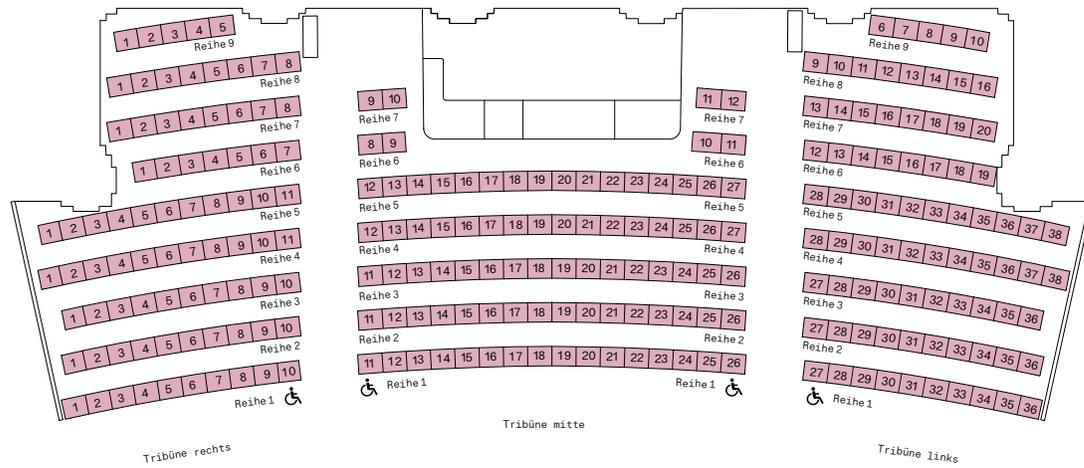
Kategorie 1	€ 62,-	€ 64,-
Kategorie 2	€ 46,-	€ 48,-
Kategorie 3	€ 24,-	€ 26,-
Kategorie 4	€ 16,-	€ 18,-
Kategorie 5*	€ 7,50	€ 8,-

*Sitze mit eingeschränkter Sicht

SPERRUNGEN

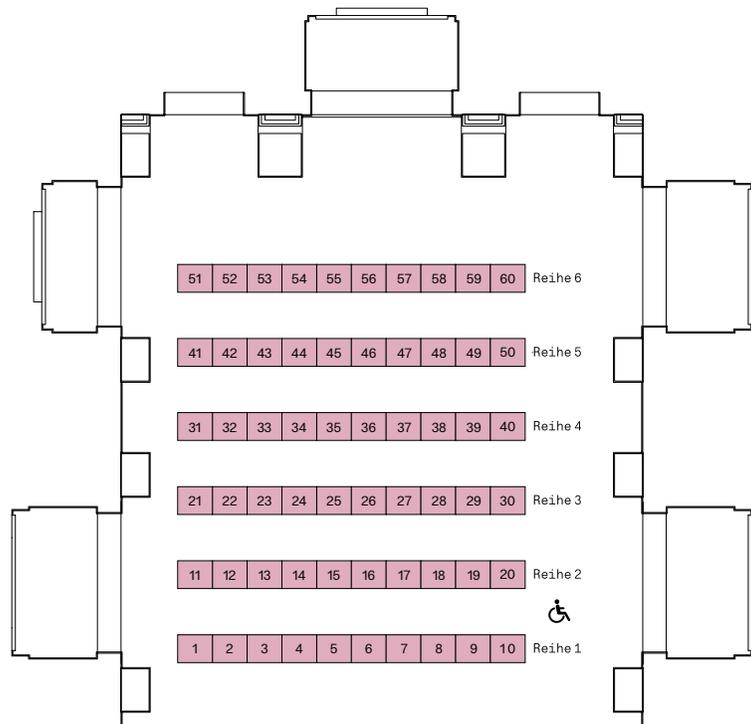
Abhängig von der Bühnengestaltung der einzelnen Produktionen variiert die Buchbarkeit der ersten vier Reihen.

SAALPLAN KASINO



€ 15,- BIS 28,-

SAALPLAN VESTIBÜL



EINHEITSPREIS: € 15,-

LAST MINUTE TICKET

25 % Ermäßigung ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkassa bei ausgewählten Vorstellungen

SCHÜLER*INNEN, STUDIERENDE BIS 27 & LEHRLINGE

Karten zu € 10,-
begrenzt Kontingent ab Vorverkauf an den Tageskassen und online unter tickets.burgtheater.at sowie 30 Minuten vor Beginn an der Abendkassa bei verfügbaren Plätzen

SCHÜLER*INNEN- & STUDIERENDENGRUPPEN

Karten zu € 10,- nach Verfügbarkeit über das Bestellbüro, begleitende Pädagog*innen pro 10 Schüler*innen frei

KINDER BIS 14 JAHRE

bei Kinderstücken 50 % Ermäßigung

FAMILIENPAKET

Bei gemeinsamer Buchung ausgewählter Familienstücke erhalten Sie eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis.

BEZIEHER*INNEN VON ARBEITSLOSENGELD, NOTSTANDSHILFE, MINDESTSICHERUNG, MINDESPENSION, PRÄSENZ- UND ZIVILDIENTER, TEILNEHMER*INNEN AM FREIWILLIGEN SOZIALEN JAHR

Karten zu € 10,-
begrenzt Kontingent ab Vorverkauf an den Tageskassen sowie 30 Minuten vor Beginn an der Abendkassa bei verfügbaren Plätzen

Ö1-CLUBMITGLIEDER, FEST- & ZYKLUSABONNENT*INNEN
10 % Ermäßigung bei Eigenveranstaltungen

BUNDESTHEATERCARD

Attraktive Kartenangebote für Inhaber*innen der BundestheaterCard.

BEGÜNSTIGTE BEHINDERTE PERSONEN

50 % Ermäßigung mit entsprechendem Ausweis an den Tageskassen. Rollstuhlplätze: ab € 4,- ; Begleitkarte: ab € 10,-

AKTION „HUNGER AUF KUNST UND KULTUR“

Ab dem Vortag der Vorstellung steht nach Verfügbarkeit für Kulturpass-Besitzer*innen an der Burgtheater-Tageskassa und der Bundestheaterkassa im Opernfoyer ein limitiertes Kontingent an Restkarten zur Verfügung.

STEHPLÄTZE

€ 4,- im Burg- und Akademietheater erhältlich ab Vorverkaufsbeginn sowie an der Abendkassa

€ 13,- IN DER 13. REIHE
am 13. des Monats im Burg- und Akademietheater unterstützt von Casinos Austria, ausgenommen Premieren und Sonderveranstaltungen

KULTUR (WEITER) LEBEN

IHR VERMÄCHTNIS LÄSST IHREN NAMEN IN VERBINDUNG MIT DEM BURGTHEATER WEITERLEBEN!

Mit Ihrem Engagement setzen Sie ein Zeichen Ihrer Begeisterung für das Burgtheater –
umso verantwortungsbewusster wollen wir damit umgehen:
Mit Ihrem Vermächtnis unterstützen Sie unsere künstlerischen Projekte und Entwicklungen.

BURGTHEATER.AT/UNTERSTUETZEN

Seit 2020 ist das Burgtheater Teil der österreichweiten Initiative „Vergissmeinnicht.at“
des Fundraising Verbands Austria. In Form von Vermächtnissen für den gemeinnützigen Zweck
ermöglicht sie, über das Leben hinaus Gutes zu tun. So können Menschen die
Zukunft ein Stück mitgestalten und Zeichen setzen, die noch lange nachwirken.
Der Fundraising Verband Austria arbeitet dabei mit.

VERGISSMEINNICHT.AT

Gerne beantworte ich persönlich alle Ihre Fragen hinsichtlich einer Begünstigung
des Burgtheaters und informiere Sie über unsere Projekte. Ihre unverbindliche Anfrage
wird selbstverständlich diskret und vertraulich von uns behandelt.

MAG.a (FH) BIRGIT MONDL

Leitung Development, Sponsoring, Kooperationen und Fördererkreis
Universitätsring 2 • 1010 Wien | Tel +43 (0) 1 51444 4505

Fax +43(0) 1 51444 4509 • Mobil +43 (0)676 8996 4505 | birgit.mondl@burgtheater.at

KARTEN & ABONNEMENTS

**DER KARTENVORVERKAUF BEGINNT
JEWEILS AM 20. DES VORMONATS
FÜR DEN GESAMTEN MONAT.**

TAGESKASSEN
Burgtheater • Universitätsring 2 • 1010 Wien
Volksooper Wien • Währinger Straße 78 •
1090 Wien

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Fr: 10–18 Uhr
Sa, So, Feiertag: 10–13 Uhr

BUNDESTHEATERKASSEN IM OPERNFOYER
Opernring 2 / Herbert-von-Karajan-Platz •
1010 Wien

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo bis Sa: 10–18 Uhr
So, Feiertag: 10–13 Uhr

ABENDKASSEN
öffnen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

KREDITKARTEN-HOTLINE
+43 (0)1 51444 4545
Mo bis So: 10–19 Uhr

KARTENVERKAUF ONLINE
tickets.burgtheater.at
Ticket Gretchen App

WAHLABO-BUCHUNGEN
tickets.burgtheater.at
an allen Tageskassen
Wahlabo-Hotline
Inland: 0800 95 29 67
Ausland: +43 (0)1 513 2967
Mo bis Fr: 10-18 Uhr

BESUCHER*INNEN-INFORMATION
Gerne informiert Sie unsere Besucher*in-
nen Information über unseren Spielplan,
berät Sie rund um Ihren Kartenkauf und
steht für Fragen gerne zur Verfügung!

+ 43 (0)1 51444 4545 • info@burgtheater.at

Mo bis Fr: 10-18 Uhr
Sa, So, Feiertag: geschlossen

Häufig gestellte Fragen
beantworten wir auch online unter
www.burgtheater.at/
rund-um-den-theaterbesuch

ABONNEMENTS

Sie haben Interesse an einem Abonnement
oder Anliegen zu einem bestehenden Abo?
Unsere Abonnement-Abteilung ist gerne
für Sie da!

Universitätsring 2 • 1010 Wien
Eingang: Vestibül Landtmannseite

+ 43 (0)1 51444 4545
abonnement@burgtheater.at

Mo bis Fr: 10-18 Uhr
Sa, So, Feiertag: geschlossen

Unser Abonnementangebot sowie häufig
gestellte Fragen finden Sie auch online
unter: www.burgtheater.at/abo

BESTELLBÜRO

Das Bestellbüro steht für Kartenwünsche
von Gruppen, Rollstuhlfahrer*innen und
deren Begleitung, Personen mit Behinde-
rung sowie für Bestellwünsche unseres
Publikums außerhalb Wiens bis 7 Tage vor
der Vorstellung gerne zur Verfügung:

+43 (0)1 51444 4545
bestellbuero@burgtheater.at

Mo bis Fr: 10–18 Uhr (ab August 2022)
Sa, So, Feiertag: geschlossen

GESCHENKE

Burgtheater-Gutscheine sind zu jedem
gewünschten Betrag an allen Tageskassen
und auf tickets.burgtheater.at erhältlich –
einlösbar für alle Spielstätten des
Burgtheaters.

Oder schenken Sie ein Abonnement!
Nähere Informationen unter
www.burgtheater.at/abo
oder in unserer Abonnement-Abteilung!

SERVICE

AKTUELLE INFORMATIONEN

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie damit immer auf dem Laufenden!

Exklusive Einblicke in Proben, Teaser zu den Premieren im mittwöchlichen STORYLETTER sowie der MONATSSPIELPLAN-NEWSLETTER unmittelbar nach der Veröffentlichung: Werden Sie Newsletter-Abonnent*in und erhalten Sie alle Infos & Geschichten zuerst!

Außerdem: Newsletter-Abonnent*innen nehmen kostenlos an unseren digitalen Formaten teil, der Link wird donnerstags im LINKLETTER versendet. Anmeldung unter www.burgtheater.at/newsletter

Mehr Einblick in das Burgtheater finden Sie auch unter www.burgtheater.at www.facebook.com/burgtheater www.twitter.com/burgtheater www.instagram.com/burgtheater

Informationen zu unserem Präventionskonzept finden Sie unter www.burgtheater.at/covid-19-sicherheitshinweise

FÜHRUNGEN IM BURGTHEATER

Auf einem Rundgang über die Feststiegen mit den berühmten Deckengemälden von Franz Matsch und den Brüdern Gustav und Ernst Klimt über die Skulpturensammlungen namhafter Dichter bis zur Ehren-galerie mit Porträts berühmter Ensemblemitglieder erhalten Sie besondere Einblicke in die Architektur, Organisation und Geschichte des Burgtheaters, inklusive Zuschauerraum und Bühne, sofern keine Proben stattfinden.

Historische Führung
Donnerstag & Freitag: 15 Uhr
Samstag & Sonntag, Feiertag: 11 Uhr
Sprache: Deutsch (schriftliche Zusammenfassungen in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Japanisch erhältlich)

Preise:
Erwachsene: € 8,- • Senior*innen: € 7,-
Kinder, Schüler*innen & Studierende < 27: € 4,-

Gerne organisiert unsere Besucher*innen-Information auch eine persönliche Gruppenführung!

+ 43 (0)1 51444 4140
oder info@burgtheater.at

Für spezielle Führungen für Kinder und Schüler*innen wenden Sie sich an burgtheaterstudio@burgtheater.at

BARRIEREFREI

Für Rollstuhlfahrer*innen steht das Bestellbüro für ermäßigte Rollstuhlplätze und Begleitkarten sowie Informationen zu den barrierefreien Zugängen zur Verfügung. Akustische Verstärkung im Burgtheater bieten wir auf Radiofrequenz 96.4 und mittels Induktion bei ausgewählten Plätzen an.

LIVE-AUDIODESKRIPTION

Bei ausgewählten Vorstellungen bieten wir eine akustische Beschreibung des Bühnengeschehens auf Radiofrequenz 96.4. www.burgtheater.at/barrierefrei

ÜBERTITEL-APP PROMPT

Mit PROMPT ins Theater gehen heißt Theater prompt verstehen. Für unsere nichtdeutschsprachigen und gehörlosen Gäste bieten wir einen besonderen Service: Dank der Unterstützung unseres Innovationspartners Raiffeisen Bank International können wir mit unserer Übertitel-App BURGTHEATER PROMPT das Mitlesen auf dem Smartphone während der Vorstellung in mehreren Sprachen ermöglichen.

Auswählbare Sprachen sind Deutsch, Russisch, Englisch.

Die Übertitelung mit BURGTHEATER PROMPT ist in ausgewählten Inszenierungen verfügbar. Sie finden die entsprechenden Vorstellungen im Spielplan mit PROMPT gekennzeichnet.

Nähere Informationen zu den Sitzplätzen, auf denen eine Nutzung von BURGTHEATER PROMPT möglich ist, sind unter www.burgtheater.at/prompt und bei der Besucher*innen-Information erhältlich.



SERVICE

ADRESSEN

Burgtheater & Vestibül
Universitätsring 2 • 1010 Wien

Akademietheater
Lisztstraße 1 • 1030 Wien

Kasino
Schwarzenbergplatz 1 • 1010 Wien

ANFAHRT MIT DEN WIENER
LINIEN BURGTHEATER & VESTIBÜL
Straßenbahn 1, 71, D: Station Rathausplatz/
Burgtheater
U-Bahn U3: Station Herrengasse,
Ausgang Minoritenplatz

AKADEMIETHEATER & KASINO
Straßenbahn 2, 71, D: Station
Schwarzenbergplatz Autobus 4A:
Station Akademietheater
U-Bahn U4: Station Stadtpark

AUTOPARKEN BURGTHEATER &
VESTIBÜL
Tiefgarage BOE Rathausplatz:
Theater-Park-Pauschale von € 5,70
WIPARK Garage Freyung:
€ 5,- für 5 Stunden ab 17 Uhr
(Sa, So, Feiertag ab 12 Uhr)
Ermäßigungskarten beim Publikumsdienst
Drei Behindertenparkplätze befinden sich
am Parkplatz Volksgartenseite.

AKADEMIETHEATER & KASINO
WIPARK Garage am Beethovenplatz:
€ 5,- für 5 Stunden ab 17 Uhr
(Sa, So, Feiertag ab 12 Uhr)
Ermäßigungskarten bei unserem
Publikumsdienst
Drei Behindertenparkplätze befinden
sich gegenüber dem Haupteingang
Akademietheater.

FAHRRADPARKEN
BURGTHEATER & VESTIBÜL
Fahrradständer in der Löwelstraße,
am Universitätsring 4 und bei
der Einfahrt zur Rathausplatz Tiefgarage

AKADEMIETHEATER & KASINO
Fahrradständer vor dem Eingang des
Akademietheaters, dem Eingang des
Kasinos sowie am Kärntner Ring 16 & 17

PAUSENBUFFET

In den Buffets und Bars des Burgtheaters, Akademietheaters und Kasinos werden Sie in den Pausen mit Getränken und Snacks versorgt. Vorbestellung bis 14 Uhr am Vorstellungstag unter kantine@burgtheater.at

RESTAURANT VESTIBÜL
im Burgtheater Vestibül, Volksgartenseite
Di bis Fr: 12–14.30 Uhr und ab 18 Uhr
Sa: ab 18 Uhr, So, Mo & Feiertags geschlossen
+43 (0)1 532 49 99 • www.vestibuel.at

BUCHHANDLUNG LEPORELLO
IM BURGTHEATER
Im Eingangsfoyer des Burgtheaters ist die
Buchhandlung für Sie eine Stunde vor jeder
Vorstellung im Burgtheater geöffnet.

KONTAKTE
Besucher*Innen-Information
+43 (0)1 51444 4545
info@burgtheater.at

Abonnements
+43 (0)1 51444 4545
abonnement@burgtheater.at

Bestellbüro
+43 (0)1 51444 4545
bestellbuero@burgtheater.at

Burgtheaterstudio
+43 (0)1 51444 4494
burgtheaterstudio@burgtheater.at

Burgtheater Zirkel & Partnerschaften
+43 (0)1 51444 4505
foerderer@burgtheater.at

Gastspiele
+43 (0)1 51444 4206
geschaeftsfuehrung@burgtheater.at

Kommunikation
+43 (0)1 51444 4105
presse@burgtheater.at

Datenschutzbeauftragter der
Österreichischen Bundestheater
Dr. Günter Lackenbucher
+43 (0)1 51444 7302
guenter.lackenbucher@bundestheater.at

PALFINGER

90 YEARS
SINCE 1932

MIT VOLLEM EINSATZ.

Damit unsere Partner und Kunden den besten Service und maximale Unterstützung genießen, geben wir alles und sind jederzeit mit vollem Einsatz bei der Sache. Immer auf individuelle Bedürfnisse fokussiert, entwickeln wir unsere zahlreichen Produkte und unsere Organisation ständig weiter. Ein Anspruch, der uns als Anbieter innovativer Kran- und Hebelösungen weltweit den Takt vorgeben lässt.

Mehr auf www.palfinger.ag

PALFINGER.AG

Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.

Seit über 150 Jahren steht die PORR für Kompetenz, Engagement, Teamstärke und Begeisterung. Diese Eigenschaften teilt sich mit jedem guten Ensemble. Doch nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf der Baustelle sind sie Voraussetzung für großen Erfolg. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viele inspirierende Abende und gute Unterhaltung in der neuen Theatersaison. porr-group.com

powered by

PORR

IMPRESSUM

DOROTHEE
HARTINGER

Burgtheater GmbH
Universitätsring 2 • 1010 Wien

Künstlerische Direktion
Martin Kušej

Redaktionelle Leitung
Sabine Rüter & Andrea Zaiser
Redaktion
Dramaturgie & Kommunikation

Art Direction und Design
Tobias Aigner, Tom Ising, Ingmar Spiller
für HERBURG WEILAND, München

Ensemblefotografie
Sergi Pons, Barcelona
www.schierke.com

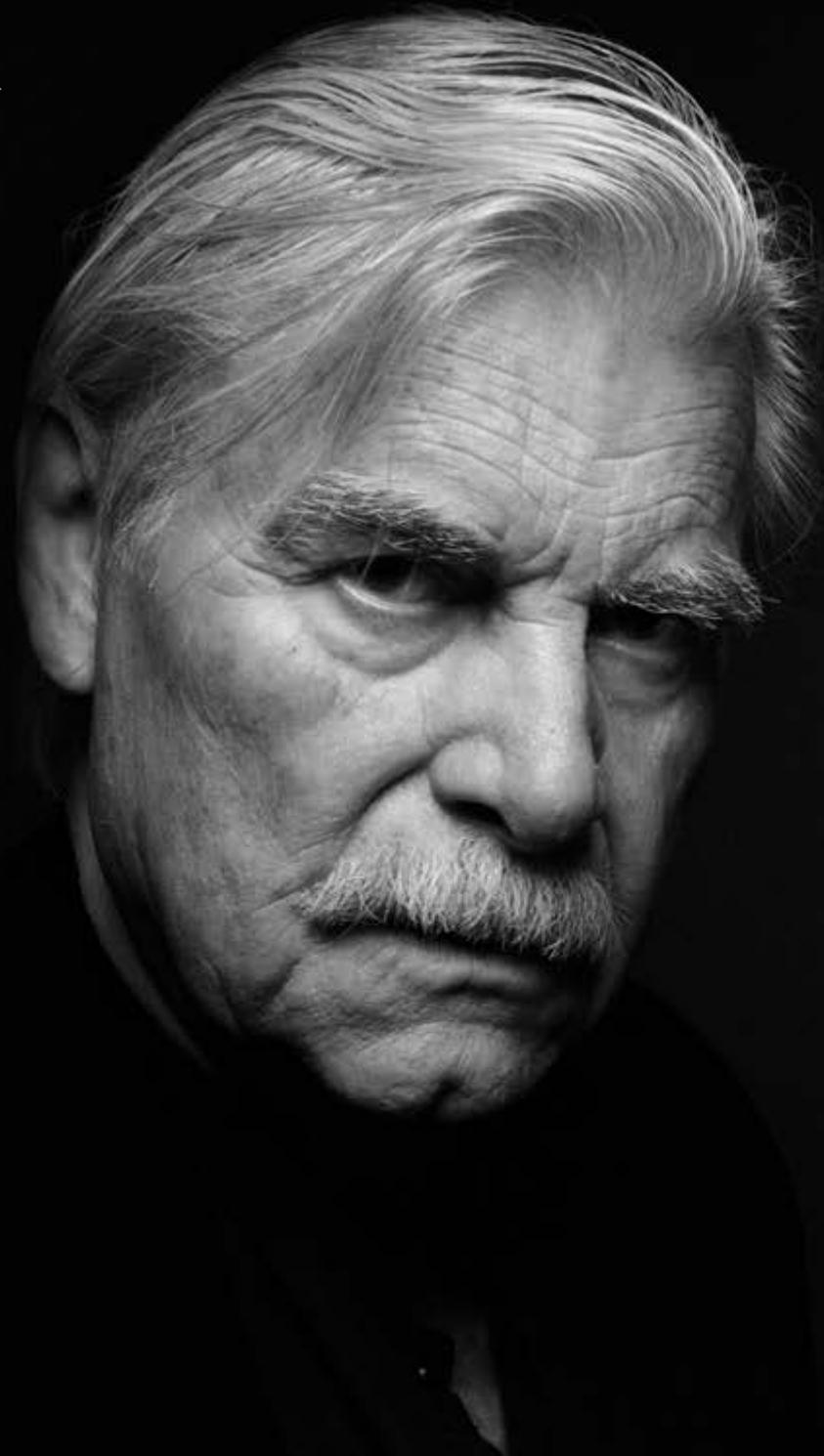
sowie
Lukas Beck (Elisa Plüss)
Irina Gavrich (Nicholas Ofczarek, Marie-Luise Stockinger)
Tommy Hetzel (Martin Reinke)
Katarina Šoškić (Tobias Moretti, Caroline Peters)

Dies ist das Programmangebot für die Spielzeit 2022/23
mit Stand vom 11. April 2022, Änderungen sind vorbehalten.

Bitte beachten Sie, dass unser Leistungs- und Serviceangebot
aufgrund behördlicher Maßnahmen zur Eindämmung
der COVID-19-Pandemie variieren kann.

Aktuelles & mehr unter
www.burgtheater.at



A black and white close-up portrait of Peter Simonischek, an older man with white hair and a mustache, looking slightly to the right with a serious expression.

PETER
SIMONISCHEK



MARIA
HAPPEL

A black and white close-up portrait of Sylvie Rohrer, a woman with dark hair, looking directly at the camera with a neutral expression.

SYLVIE
ROHRER

PHILIPP
HAUß

MARKUS
MEYER

RAINER
GALKE



A black and white photograph featuring two men. The man on the left, Tobias Moretti, has dark, spiky hair and is looking directly at the camera with a slight smile. The man on the right, Bardo Böhlefeld, has a short buzz cut and a light beard, looking off to the side with a serious expression. The background is dark and out of focus.

TOBIAS
MORETTI

BARDO
BÖHLEFELD



DAGNA
LITZENBERGER VINET

MAXIMILIAN
PULST

BLESS
AMADA

MARESI
RIEGNER

ELISA
PLÜSS

ELISABETH
AUGUSTIN

BARBARA
PETRITSCH

ANNAMÁRIA
LÁNG



MARTIN
REINKE

FELIX
KAMMERER



SAFIRA
ROBENS

DUNJA
SOWINETZ

CAROLINE
PETERS



CHRISTOPH
LUSER

TILMAN
TUPPY

FLORIAN
TEICHTMEISTER

A black and white photograph featuring two individuals. On the left, a man with short hair and glasses is looking slightly downwards. On the right, a woman with curly hair is looking towards the right. The background is dark and out of focus.

STEFAN
WIELAND

SARAH VIKTORIA
FRICK

A black and white portrait of three individuals. On the left is Michael Heltau, an older man with glasses, smiling. In the center is Robert Reinagl, a middle-aged man with a serious expression. On the right is Elisabeth Orth, an older woman with a wide-eyed, intense expression. The background is dark and out of focus.

MICHAEL
HELTAU

ELISABETH
ORTH

ROBERT
REINAGL

A black and white photograph featuring three individuals. On the left is Markus Scheumann, a man with short hair, looking slightly to the right with a serious expression. In the center is Lilith Häble, a woman with shoulder-length hair, looking directly at the camera. On the right, a portion of another man's face is visible, looking towards the camera. The background is dark and out of focus.

MARKUS
SCHEUMANN

LILITH
HÄBLE

A black and white, high-contrast portrait of a group of men. The image is dominated by dark tones, with the subjects' faces and features highlighted by dramatic lighting. The men are positioned in a cluster, with some looking directly at the camera and others looking slightly away. The overall mood is serious and intense.

FELIX
RECH

GUNTHER
ECKES

TIM
WERTHS

A black and white close-up photograph of two people, a woman on the left and a man on the right, looking directly at the camera with serious expressions. The woman has her hair pulled back and is wearing a dark top. The man is wearing a light-colored t-shirt. The background is dark and out of focus.

MARKUS
HERING

SABINE
HAUPT